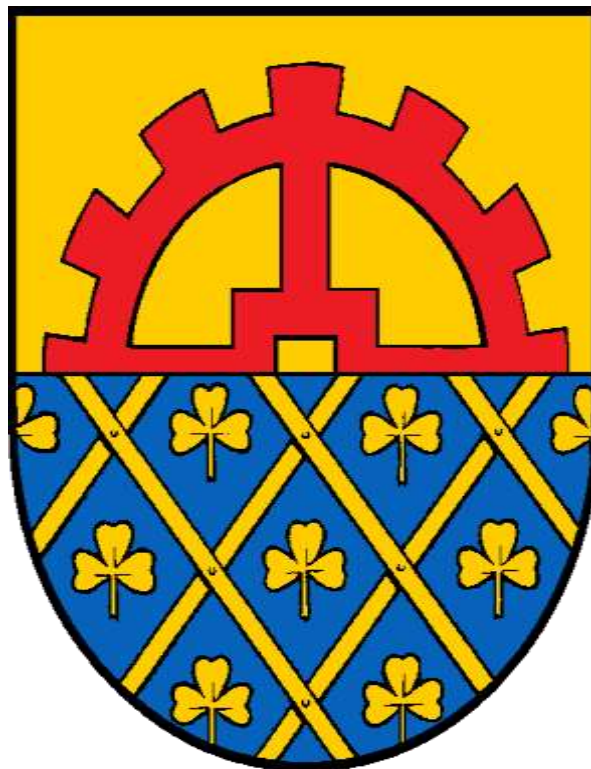




Chronik der Stadt Glinde 2023







INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	4
JANUAR.....	11
"Omas gegen Rechts" mit Stand auf dem Marktplatz.....	11
Neujahrsempfang	11
Das Ende vom Togohof.....	13
Glinger Tafel zieht ins Gutshaus ein	13
Kunstverein Glinde mit neuem Vorstand	14
Lehrermangel verhindert Informatikunterricht	14
Neuer Vorstand bei der Gewerbevereinigung	15
Neujahrskonzert 2023	15
Arbeitsgemeinschaft für Seniorenbeirat löst sich auf.....	16
Protest gegen Baumfällungen	17
Sportabzeichen.....	17
FEBRUAR.....	19
Schulleiter geht in den Ruhestand	19
Kappenfest.....	20
Hort statt Mittagsbetreuung an der Grundschule	20
Im Denkmal bleibt das "Negerdorf"	21
Glinger Unternehmen will 70.000€ spenden	22
Forderung nach städtischen Reinigungskräften.....	23
Ein Präsident für Glinde.....	23
Edeka Junius und dm Drogeriemarkt öffnen nach Umbau	24
Friedenskundgebung	26
MÄRZ	27
Kuchen für die Türkei	27
Schulen bekommen digitale Tafeln	28
Classic Beat-Mühlenkonzert mit Liedermacher	28
Physiotherapiepraxis wechselt den Inhaber	29



Aktionen der Stadtbücherei	29
Erstes städtisches E-Fahrzeug für Verkehrsüberwachung	30
Erneuerung des Walderlebnispfades	31
Flüchtlingssituation am Jahresbeginn	32
Müllsammeln fiel wetterbedingt aus	32
Verleihung der Goldenen Ehrennadel.....	33
Fahrzeug für den Feuerwehr-Nachwuchs	34
Neue Sekretärin an der Grundschule	34
Sozialverband hat neuen Vorstand	35
Baubeginn für die neue Mensa im Tannenweg	36
APRIL.....	39
Sozialausschuss thematisiert Schul- und Kita-Zustände	39
Mehr Geflüchtete als Wohnraum	39
Neuer Flüchtlingskoordinator nimmt Arbeit auf.....	40
Bürgerdialog thematisiert Sicherheit auf dem Marktplatz	41
Evangelische Kirche beteiligt sich an FairTrade Projekt	42
Nachbarschaftshilfe löst sich auf.....	42
MAI	45
Neuer Stadtjugendpfleger tritt seine Stelle an	45
TSV Glinde hat neuen Geschäftsführer	46
Ausbau des Papendieker Redders geht erst 2024 weiter	46
Großes Fussballturnier: Glinner Hope Cup.....	47
Stadt plant den Aufbau von Mobilheimen	47
Carportbrand im Sandweg	48
Friedhofsgebäude sollen modernisiert werden.....	48
Begriff „Negerdorf“ wird endgültig abgeschafft	49
Stadtvertretung neu gewählt	49
Neue Vorsitzende im Sozialverband.....	50
Auto stürzt in den Mühlenteich	51
Ausstellung für Rad- und Fußverkehr im Rathaus.....	51
Mühlenfest zu Pfingsten.....	52
JUNI	55
Projekt „Klimafood“ kam nach Glinde.....	55
Fahrradgarage am Rathaus	56
CDU wählt neuen Fraktionsvorstand	56
Der Oldie-Chor Glinde wird 30	57



Seniorenmesse mit neuem Veranstalter.....	58
Musik um den Mühlenteich	58
Reformhaus nimmt an Fair Trade teil	59
Holprige Wahl des neuen Bürgervorstehers	59
JULI	61
Der alte TSV-Vorsitz ist der neue TSV-Vorsitz	61
Graffiti-Workshop bekommt Spendenunterstützung	61
Gymnasium Glinde gewinnt das Stadtradeln	62
Kunst in der Kupfermühle	62
Marktfest bei Starkregen.....	63
Suck'sche Kate niedergebrannt	64
Gegenaktion zur AfD	67
Friedhof ohne Wasser	67
Gemeinschaftsschule holt zwei Auszeichnungen.....	68
Glinde führt Steuer auf Zweitwohnungen ein.....	68
Baum auf Auto gestürzt.....	69
Regenbogenflaggen läuten Pride Week ein	69
AUGUST	71
Neue Kunstaussstellung im Gutshaus.....	71
Gründung eines Fördervereins für Suck'sche Kate	71
Runder Tisch Senioren beklagt Mangel an Ehrenamtlichen	72
Dreharbeiten in Glinde	73
Bewerbung als Fairtrade Town eingereicht	73
Habersaat zu Besuch	74
Bürger gegen weitere Flüchtlingsunterkünfte	75
SEPTEMBER	77
Politiker besuchen Lärmschutzwand an der K80	77
Europa-Union in Glinde	77
Kürzere und flexiblere Sitzungen angestrebt	78
„Negerdorf“-Beschilderung wurde ersetzt	78
Neue Pfadfinder-Siedlung gegründet.....	79
Glinde Straßen in desolatem Zustand.....	79
Spielplätze mit hohem Reparaturbedarf.....	80
Glinde verleiht stadteigenes Lastenrad an seine Bürger.....	80
Villa Bode abgerissen	81
Kleingärtnerverein wird 75.....	81



Denkmalschutz für Suck'sche Kate aufgehoben	82
Picknickplatz am Ameisenweg	83
Feuerwehr feiert 125-jähriges Jubiläum	83
OKTOBER	85
Städtische Hausmeister unzufrieden	85
Initiative gegen Fachkräftemangel in KiTas.....	85
Neuer Kreisverkehr geplant	86
Junge von Bus angefahren	86
Elektrofahrzeug für den Baubetriebshof.....	87
Debatte um Erhalt des Gutshausteiches.....	88
Teure Sanierung des Gutshauses	88
Neue Wasserleitungen auf Friedhof verlegt	89
Bauarbeiten trotz städtischem Sperrvermerk.....	90
Neuer Vorstand der Flüchtlingshilfe	90
Bebauungsplan für das TSV-Gelände anvisiert	90
„Glinde kreativ“ nach drei Jahren zurück.....	91
Schwere Krawalle zu Halloween.....	91
NOVEMBER.....	93
Neuer Pastor für Glinde.....	93
Ehrenmal wieder instandgesetzt.....	94
Anwohner am Spitzwald beklagen Wildschweinaufkommen.....	94
Matinee im Gutshaus	95
Togohof-Sanierung für Geflüchtete	96
Rückschlag für K80-Lärmschutz.....	96
Sanierte Räume im Schulzentrum nicht nutzbar.....	97
Wettbewerb vorgeschlagen für neues Ortsmittekonzept	97
Glinger Tafel wirbt um Spenden und Helfer	98
Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz	99
DEZEMBER.....	101
Naturwissenschaftlicher Trakt der Schule freigegeben	101
Tanja Woitaschek verlässt die Glinger Verwaltung.....	102
Traktorkonvoi zieht durch Glinde.....	102
Mehr Hausmeisterstellen geplant.....	103
Diskussionen über Einführung eines Sicherheitsdienstes.....	103
Wieder eine Brücke an der Au gesperrt.....	104
Weihnachtskonzert im Schulzentrum	105



Zustimmung für Bebauung am Schlehenweg.....	105
Bessere Sicherung für Fahrräder	106
Haushaltsplan für 2024 mit Verspätung.....	106
Quellenverzeichnis	109
Impressum.....	110



* * *





JANUAR

7. JANUAR 2023

"Omas gegen Rechts" mit Stand auf dem Marktplatz

Anlässlich des ersten Todestages von Ina Hoffmann, einer der Gründerinnen der Politischen Initiative "Omas gegen Rechts", machte die Gruppe mit einem Stand auf dem Marktplatz am 7. Januar auf sich aufmerksam. Mit mittlerweile 90 Mitgliedern, davon 20 aktiv bei Mahnwachen, Demonstrationen und, wie an jenem Sonnabend, Infoständen, beschränkt man sich entgegen dem Namen aber nicht nur auf ältere Damen – auch Herren, jüngere Menschen und solche ohne Enkelkinder sind willkommen.

Im September 2011 hatte sich am Glinger Berg ein Geschäft der Kette "Thor Steiner" niedergelassen, welcher Sympathien zum rechten politischen Spektrum nachgesagt werden. Kurz darauf hatten Hoffmann und andere die Protestbewegung gegründet, die bis zum heutigen Tag fortbesteht und beispielsweise gegen die Buchung des Reinbeker Schlosses an Mitglieder der AfD zu wirken versucht.

Die Resonanz der Bürger:innen zum Informationsstand war überwiegend positiv, einige unfreundliche Ansprachen hat es aber auch gegeben.

Quelle: Glinger Zeitung Nr 2, S4

*
**

8. JANUAR 2023

Neujahrsempfang

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause gab es am 8. Januar endlich wieder einen Neujahrsempfang, ausgerichtet von Bürgermeister Rainhard Zug und Bürgervorsteher Martin Radtke. Im Festsaal des Marcellin-Verbe-Hauses fanden insgesamt 150 Besucher:innen Platz, die sich aus Vertretern verschiedener Verbände und der Wirtschaft sowie der Politik und natürlich den Bürger:innen zusammensetzen. Martin Radtke ließ das vergangene Jahr Revue passieren, wobei er die große Hilfsbereitschaft von Bürger:innen und Verbänden gegenüber der Ukraine besonders hervorhob, und er dankte der Freiwilligen Feuerwehr für ihren immerwährenden Einsatz. Desweiteren kam die Eröffnung des Wellnessresorts am Golfgut Glinde zur Sprache sowie das Marktfest und einige Bauvorhaben. Als nächstes erörterte Radtke



den aktuellen Stand der Dinge beim Fahrradwege-, Stadtentwicklungs- und dem Friedhofskonzept.

Es folgte ein kurzer Ausblick auf das bevorstehende Jahr, in dem Entscheidungen anstehen sollen zum Thema Suck'sche Kate sowie über den Standort des TSV. Bei ersterer gäbe es laut Radkte die Optionen, sie umgehend abzureissen, sie zu kaufen und zu erhalten, oder einen Investor zu finden. In Sachen Sportplatz steht weiterhin die Frage im Raum, ob er bebaut werden und das Sportgelände auf die alte Deponie im Nordosten umziehen soll, aber es gibt Bedenken, ob das gesundheitlich wirklich so unbedenklich sei, wie zwei Gutachten attestiert haben. Und dann sei da noch die Frage, ob Sönke Nissen weiterhin der Namensgeber für Straße, Schule, Stiftung und Pfadfinderstamm sein könne, die Aufarbeitung der Geschichte müsse unbedingt weitergehen.

Der Vormittag klang mit Gesprächen, Snacks und Getränken aus, musikalisch umrahmt wurde er vom Klavierspiel der Brüder Raphael und Julius Stein.



Bürgervorsteher Martin Radtke und Bürgermeister Rainard Zug (v.l.)

Quelle & Foto: glinde.de, 09.01.2023



JANUAR 2023

Das Ende vom Togohof

Mit ziemlicher Sicherheit will sich die Stadt vom 1934 erbauten Togohof trennen, nachdem eine Renovierung nach dem Brand vor einigen Jahren prohibitiv teuer wäre und damit so gut wie ausgeschlossen ist. Zuletzt wurde das Gebäude als Unterkunft für Wohnungslose genutzt.

Favorisiert wird das Konzept der Erbpacht, wofür es anscheinend auch bereits mehrere Interessenten gibt. Es wird noch geprüft, wieviel Fläche der 20.000qm zur Nutzung freigegeben werden sollen, zumal der Flächennutzungsplan dafür geändert werden müsste, wenn dort beispielsweise Wohnungen errichtet werden sollen. Es gibt also noch einiges zu besprechen, aber grundsätzlich scheint die Entscheidung gefallen zu sein.

Quelle: Glinder Zeitung Nr 2, S 3

JANUAR 2023

Glider Tafel zieht ins Gutshaus ein

Die Glinder Tafel hat den Billardraum des ehemaligen Jugendzentrums im Gutshaus gemietet, wobei die Kosten von der Stadt getragen werden. Ein großer Tisch für die Lebensmittel sowie neue Regale sollen zeitnah angeschafft werden, zudem eine Rampe für die Türschwelle und bessere Beleuchtung. Dafür gibt es nun erheblich mehr Platz zum Lagern von und dem Arbeiten mit den Spenden, da im Keller die Tüten mit Lebensmitteln gepackt und oben, vor dem Gutshaus, dann ausgegeben werden.

Die Spendenbereitschaft von Geschäften, aber auch Privathaushalten, hat wieder zugenommen, nachdem die Tafeln einen merklichen Rückgang beklagt hatten. Dennoch gilt weiterhin ein Aufnahmestopp und die Obergrenze von 100 Bedürftigen, die versorgt werden, weil alles darüber hinaus die Möglichkeiten der Organisation und der ehrenamtlichen Mitarbeiter überstrapazieren würde.

Quelle hamburgerwochenblatt.de, 18.01.23



JANUAR 2023

Kunstverein Glinde mit neuem Vorstand

Vier Frauen bilden den neuen Vorstand des Kunstvereins: Kirsten D. Milke ist Vorsitzende, ihre Stellvertreterin ist Katja Berling, die Schriftführerin ist Nicole Jähnig und Ines Asser hat die Position der Kassenwartin inne. Sie wollen sich weiter dafür engagieren, dass Kunst und Kultur in Glinde weiter gefördert werden, und zudem auch die Zahl der Künstler:innen und Kunstinteressierten steigern, die sich im Verein zusammenfinden wollen, sei es für kreative Betätigungen oder zwecks Unterstützung der Kunstschaffenden.

Der Verein organisiert Kunstausstellungen, beispielsweise die FORM-A(R)T im April, und bleibt auch im Gutshaus im Rahmen der "Reihe Kunst" aktiv; neuerdings ebenfalls im Gutshaus gibt es ein Künstleratelier, welches sich vor allem an den Nachwuchs richtet und dem bestenfalls auch die Möglichkeit bieten soll, die eigenen Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Quelle kvglinde.de, 12.01.23

**

JANUAR 2023

Lehrermangel verhindert Informatikunterricht

Der Mangel an Lehrkräften ist in aller Munde, und auch in Glinde hat er markante Konsequenzen: An der Gemeinschaftsschule Wiesenfeld kann kein Informatikunterricht angeboten werden, an der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule bildet sich derzeit immerhin eine einziger Lehrer in diese Richtung fort, der aber nicht den kompletten Bedarf wird abdecken können. Der Grund ist, dass entsprechende Lehrkräfte laut Landtagsabgeordnetem Martin Habersaat (SPD) ungleichmäßig verteilt würden, mit starker Bevorzugung der Gymnasien. Und Johannes Haarbeck, Schulleiter in Wiesenfeld, ergänzt dazu, dass Mathematik ohnehin ein sogenanntes Mangelfach sei, welches von zu wenigen Lehrer:innen unterrichtet würde – so habe er gar keine Kapazitäten, um von dort jemanden für Informatik abzugeben.

Quelle Glinger Zeitung Nr 3, S3

**



JANUAR 2023

Neuer Vorstand bei der Gewerbevereinigung

Die Gewerbevereinigung Glinde (GVG) hat einen neuen Vorstand und wurde so vor der Auflösung bewahrt. Jene stand bereits auf der Tagesordnung, weil vom bisherigen Vorstand nicht alle Mitglieder weitermachen wollten. Zwei Jahre lang gab es coronabedingt keine Mitgliederversammlungen, so dass der Vorstand zwei Jahre länger als geplant hatte weiterarbeiten müssen. Das wurde nun aber abgewendet, und die GVG sieht eine Menge Handlungsbedarf. Man will in der Öffentlichkeit wahrnehmbarer werden und gleichzeitig den Gewerbetreibenden bei ihren Sorgen helfen. Der ehemalige Vorsitzende Uwe Bölt nannte da vornehmlich "Rohstoffmangel, steigende Preise, Energieknappheit und Fachkräftemangel".

Der neue Vorstand besteht aus Florian Witt, Betreiber einer Eventagentur, seinem Stellvertreter, dem Immobilienmakler Holger Weinel, und Björn Lescow, Steuerberater, der die Funktion des Kassenwartes übernimmt. Als Schriftführer wurde Benjamin Kille gewählt, Geschäftsführer der SGB Deutschland GmbH.

Quelle Glinger Zeitung Nr 3, S1 + S4

*
**

JANUAR 2023

Neujahrskonzert 2023

Am 15. Januar fand zum sechsten Mal das Neujahrskonzert statt, veranstaltet von der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Golf Gut Glinde. Im Schulzentrum trat die "Französische Kammerphilharmonie" auf, ein Ensemble aus Krefeld, welches sich vor allem auf sinfonische und dramatische Musik vom 18. Jahrhundert bis heute spezialisiert hat. Unter der Leitung von Philip van Buren hieß das Programm "Un voyage dans la lune", eine Reise zum Mond, die das 30-köpfige Orchester zusammen mit der australisch-schweizerischen Sopranistin Penelope Mason und dem deutschen Bariton Thomas Peter abwechslungsreich und sehr zum Gefallen des Publikums präsentierte.



Ausverkauft war die Veranstaltung allerdings nicht; die Ticketpreise lagen bei 35€, für 17€ zusätzlich konnte man Zugang zum Loungebereich mit Freigetränken, Fingerfood vom Restaurant des Golf Guts und einen Gutschein für einen Golf-Schnupperkurs erwerben.



Penelope Mason und Thomas Peter

Quelle & Foto: glinde.de, 16.01.2023

*
**

JANUAR 2023

Arbeitsgemeinschaft für Seniorenbeirat löst sich auf

Für die Wahl des Seniorenbeirates der Stadt fanden sich im letzten Sommer nicht ausreichend Kandidaten, von denen es sieben bis neun bräuchte, um einen Beirat aufzustellen. Lediglich drei Personen fanden sich, die dann stattdessen eine Arbeitsgemeinschaft gründeten: Imka Ruesch, Detlef Sievers und Brigitte Mattigkeit. Primäres Ziel war es, aktive Mitglieder zu gewinnen, um wieder einen Beirat ins Leben rufen zu können, was aber nicht gelungen ist, und daher hat Vorsitzende Ruesch nun ihren Austritt erklärt, um sich stattdessen kommunalpolitisch und im Diskussionsstreff 60plus zu engagieren. Auch Detlef Sievers sah keine Perspektive und hat es ihr gleichgetan, lediglich Brigitte Mattigkeit will zumindest das Seniorenfrühstück weiter am Leben halten.

Sie hofft dafür auf Unterstützung auch vom Bürgermeister und der Stadtvertretung. Langfristig hoffen aber alle darauf, dass der Seniorenbeirat eines



Tages wieder seine Arbeit wird aufnehmen können, zumal die Arbeitsgemeinschaft mangels Satzung auch kaum Handlungsmöglichkeiten hatte.

Quelle MARKT 5/23

*
**

JANUAR 2023

Protest gegen Baumfällungen

Kurz vor Beginn des umstrittenen Fällens der großen Platanen am Papendieker Redder hat sich der Kreistagsabgeordnete Heinrich Dierking (Forum 21) an den Kreispräsidenten Dr. Henning Görtz gewandt. Das Ausmaß der Fällungen sei unverhältnismäßig, die geplanten neuen Parkplätze einem modernen Verkehrskonzept nicht angemessen und die vorgesehenen Ersatzpflanzungen vollkommen unzureichend, zumal anstatt großwachsender Platanen Feldahorn gepflanzt werden sollen, die eine wesentlich geringere Wuchsgröße erreichen.

Am Papendieker Redder soll die Fahrbahn sowie darunter laufende Wasserleitungen saniert werden, was bereits einen Teil der Baumfällungen verursacht. Der Ausbau der Parkmöglichkeiten im Anschluss würde weitere Fällungen nach sich ziehen, was seit geraumer Zeit für Diskussionen sorgt.

Quelle abendblatt.de, 07.02.23

*
**

29. JANUAR 2023

Sportabzeichen

Außerhalb des Mannschafts- und Wettkampfsportes kann man sich der Vielseitigkeitsprüfung des Deutschen Sportabzeichens stellen. Aus unterschiedlichen Kategorien wie Radfahren, Laufen, Schwimmen, Geräteturnen, aber auch Steinstoßen, wählt man vier Übungen aus und erbringt dort entsprechende Leistungsnachweise, um das Abzeichen zu erlangen. Im Jahr 2022 haben 128 Menschen im TSV Glinde das geschafft, und die Verleihung fand am 29. Januar im Jugendraum des Vereins statt. Ausgegeben wurden sie von Wolfgang Lonser, selbst Inhaber von 48 Sportabzeichen, der die erkrankte Irmgard Bleich vertrat, die ihrerseits sogar 49 Abzeichen innehat. Eine der jüngsten Sportabzeichenabsolventinnen war Janne Brandt mit zehn Jahren.

Quelle Glinger Zeitung Nr 6, S.4



* * *



FEBRUAR

FEBRUAR 2023

Schulleiter geht in den Ruhestand

Klaus Willenbücher hat über dreizehn Jahre lang die Grundschule Wiesenfeld geleitet, nachdem er zuvor in einer Grund- und Hauptschule in Lauenburg und danach an einer Grundschule in Wentorf unterrichtet hatte, und nun geht er in Pension. Das Studium auf Lehramt hatte er erst im Alter von 30 Jahren begonnen, davor war er als Erzieher tätig und hat Zeit in Irland verbracht.

An der Grundschule Wiesenfeld war er mitverantwortlich für die Einführung der Offenen Ganztagschule, welche den sehr gefragten Hort in Sachen Betreuung gut ergänzen konnte. Natascha Thiel übernimmt die Leitung der Schule kommissarisch, mit Sonja Schulz als Stellvertreterin.



Klaus Willenbücher

Quelle Glinger Zeitung Nr 5, S.3



FEBRUAR 2023

Zunahme von illegalen Müllablagerungen

Am Rande des Fußweges bei der Autobahn am Willinghusener Weg wurden sieben Plastiksäcke mit Schlachtabfällen von einem Spaziergänger gefunden. Die herbeigerufene Polizei verständigte das Ordnungsamt, die aufgrund des Inhalts der Säcke an das Veterinäramt vom Kreis Stormarn übergaben.

Im Zuge der Berichterstattung sagte Bernd Mahns, Leiter des Bürgeramtes, dass sich das Ordnungsamt in zunehmendem Maße mit wilden Müllablagerungen befassen muss, im gesamten Glinder Stadtgebiet. Beispielsweise würden häufig alte Reifen einfach in der Natur entsorgt.

Über die Gründe für den Anstieg kann man nur spekulieren – vielleicht hängt es mit den erheblich gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten zusammen, die bewirken, dass manche für die Beseitigung ihres Mülls nichts mehr bezahlen möchten.

Quelle Glinder Zeitung Nr. 5, S.4

*
**

15. FEBRUAR 2023

Kappenfest

Die AWO lud am 15. Februar zu ihrem traditionellen Kappenfest in den Gemeinschaftsraum am Willinghusener Weg ein. Senior:innen fanden sich dort zusammen, um Berliner, heiße Würstchen und Kaffee zu konsumieren und dem Musiker Uwe Hacker zu lauschen, der auch schon in der Vergangenheit bereits für die Untermalung der Festlichkeit zuständig war. Getreu dem Namen der Veranstaltung war das Tragen möglichst schmückender Kopfbedeckungen ausdrücklich erwünscht.

Quelle Glinder Zeitung Nr 6, S9

*
**

FEBRUAR 2023

Hort statt Mittagsbetreuung an der Grundschule

An der Grundschule Tannenweg endet die bis dato angebotene Mittagsbetreuung, die von 20 Kindern in Anspruch genommen worden war, und wird durch eine achte Hortgruppe ersetzt. Laut Dagmar Schöps, der Leiterin der Sachgebiete Soziales, Kinder, Jugend und Senioren bei der Stadtverwaltung, ist das Ausscheiden der



bisherigen Betreuerin zum Ende des derzeitigen Schuljahres dafür ursächlich, dass die Gruppe nicht weiter bestehen bleiben wird; anstatt eine Nachfolge zu suchen, wurde vom Sozial- und Kulturausschuss bei einer gemeinsamen Sitzung einstimmig beschlossen, die Kinder in den Hort zu integrieren, da dieser bereits jetzt personell gut aufgestellt sei und auch ein Raum verfügbar sein wird.

Die Mittagsbetreuung reichte bis 14 Uhr, der Hort hingegen bis 16:30 Uhr oder wahlweise sogar bis 17:30 Uhr, und das bringt höhere Kosten mit sich. Die Stadt betont aber die höheren Qualitätsansprüche an den Hort gegenüber den sogenannten betreuten Grundschulzeiten.

Im Moment reicht die Planung erst einmal bis 2026, eventuell wird es dann neue Vorgaben des Landes Schleswig-Holstein in Sachen Ganztagsbetreuung und mögliche Rechtsansprüche darauf geben.

Quelle Glinder Zeitung Nr. 7, S.1f

*
**

FEBRUAR 2023

Im Denkmal bleibt das "Negerdorf"

Das Denkmal am Gelben Weg im Wohngebiet Alte Wache hat für Diskussionen zwischen den politischen Fraktionen gesorgt, weil es nach wie vor den Begriff "Negerdorf" enthält. Damit sind die Reetdachhäuser am Oher Weg gemeint, die einst von den Nationalsozialisten neben dem Heereszeugamt für Offiziere und höhere Angestellte erbaut wurden und dunkel angestrichene Wände hatten, um gegenüber feindlichen Flugzeugen besser getarnt zu sein. Ob das der hauptsächliche Grund für diese Bezeichnung war, ist momentan noch unklar, aber der Begriff wurde am Eingang des Geländes durch "Siedlung Oher Weg" ersetzt, während er auf der Texttafel des Denkmals weiter zu lesen ist.

Die Grünen würden die Bezeichnung auch dort gerne ändern und hatten deshalb einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, wobei diese Dringlichkeit von den anderen Fraktionen nicht erkannt wurde – zumal das Denkmal von ihnen allen vor seiner Einweihung 2012 gemeinsam gestaltet worden war.



Die Mehrheit von CDU und SPD ist der Ansicht, dass die Erwähnung des Namens in dem gegebenen Kontext nicht rassistisch aufzufassen sei, zumal er in Anführungszeichen gesetzt würde, was weitere Distanz schaffe. Dennoch würde im Rahmen von Diskussionen zur Erinnerungskultur weiter darüber gesprochen, denkbar sei auch eine zusätzliche erklärende Tafel am Denkmal selbst.

Foto: glinde.de, 16.03.23 || Quelle Glinger Zeitung Nr. 7, S. 3



FEBRUAR 2023

Glinger Unternehmen will 70.000€ spenden

Seitdem Russland die Ukraine überfallen hat und die Not sowohl dort als auch bei flüchtenden Menschen groß ist, hat es in Glinde zahlreiche Aktionen in Form von Spenden und anderweitiger Unterstützung gegeben. Jetzt jährte sich der Konflikt zum ersten Mal, und zu diesem Zeitpunkt wollte die in Glinde am Biedenkamp ansässige Firma Branth-Chemie A.V. Branth KG ebenfalls helfen.

Zu dem Zweck sollte eines der beliebtesten Produkte der Firma, ein Rostschutz-Lack in einer Sprühdose mit der Bezeichnung Brantho-Korrux, ab März in einer begrenzten Ukraine-Sonderedition verfügbar sein, einerseits mit den meistverkauften



Farbtönen Schwarz und Weiss, andererseits in Gelb und Blau, den Nationalfarben der Ukraine, die reife Kornfelder und den Sommerhimmel symbolisieren.

3.500 Dosen sollten in den Verkauf kommen, und für jede davon, die abgesetzt wurde, hatte Branth-Chemie zugesagt, 20€ zu spenden, was sich am Ende dann auf 70.000€ belief. Der Betrag sollte auf verschiedene Hilfsorganisationen aufgeteilt werden.

Quelle Reinbeker Nr.4, S. 3, GZ Nr 10, S.5

*
**

FEBRUAR 2023

Forderung nach städtischen Reinigungskräften

Die SPD-Fraktion hat mittels eines Antrages im Hauptausschuss gefordert, die Sauberkeit in städtischen Einrichtungen mittels eigens dafür angestellten Reinigungskräften zu verbessern. Einen Beschluss gibt es noch nicht, die Diskussion wird in den Bauausschuss verlagert, aber nicht alle sind davon überzeugt, dass die vermutlich doch recht deutlich höheren Kosten gerechtfertigt wären. Im Moment nutzt die Stadt beauftragte Reinigungsfirmen, die beispielsweise zweimal täglich die Toilettenbereiche der Grundschulen reinigen. Trotzdem wird die Sauberkeit dort und an vielen anderen Stellen, beispielsweise in den Sanitärbereichen von Bürgerhaus und Friedhof, deutlich kritisiert. Bürgermeister Rainhard Zug sieht die Probleme aber eher bei den Nutzern der Sanitäranlagen anstatt beim Konzept mit beauftragten Fremdfirmen. Kerstin Lemcke aus der Stadtverwaltung ergänzt, dass neben teils starker Verschmutzung auch Vandalismus zur Problematik beiträgt.

Es sei andererseits ein Unding, dass Kita-Mitarbeiterinnen selber fegen und die Küche reinigen müssten, was eigentlich nicht in ihrem Aufgabenbereich liegen würde, findet Marlies Kröpke, die stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende, und hat deswegen die Einstellung stadteigener Reinigungskräfte angeregt.

Quelle Glinger Zeitung Nr 8, S. 3

*
**

FEBRUAR 2023

Ein Präsident für Glinge

Im Hauptausschuss der Stadt gab es stellenweise heftige Diskussionen zu der Idee, das Amt des obersten Repräsentanten, des Bürgervorstehers umzubenennen, und



zwar zum Stadtpräsidenten. Bürgermeister Rainhard Zug setzte sich dafür ein, während SPD und Grüne es als unnötige Veränderung betrachten, deren Effekt hauptsächlich wäre, dass die Satzung umgeschrieben werden müsse, ansonsten würde sich aber nichts ändern. Zudem sei der Begriff "Bürgervorsteher" laut Gönke Witt von den Grünen ein organisch gewachsener Begriff, der etabliert und bei den Bürgern bekannt sei. Auch Lüder Lückel, ebenfalls von den Grünen, sprach sich für die Beibehaltung aus, weil es zu Glinde in seinem Format gut passen würde. Initiator Zug hingegen sagte, dass Glinde als große Stadt die Möglichkeit nutzen sollte, um sich von kleinen Gemeinden wie Barsbüttel abzuheben. Die FDP war sich als Fraktion noch unschlüssig, das Thema wird bei der folgenden Sitzung der Stadtvertretung weiter debattiert werden.

Quelle Glinger Zeitung Nr. 8, S. 4

*
**

14. UND 23. FEBRUAR 2023

Edeka Junius und dm Drogeriemarkt öffnen nach Umbau

Edeka und dm im Mühlencenter wurden einer Generalüberholung unterzogen und feierten nun die Wiedereröffnung.

dm lockte mit Gewinnspielen, einer Rabattaktion, Probetütchen und nicht zuletzt dem Bürgermeister höchstpersönlich, der am 23. Februar an einer Kasse saß. Die Einnahmen aus dieser Stunde in Höhe von 3000 Euro wurden gespendet und gingen je zur Hälfte an den TSV und die Glinger Tafel. Der Laden wurde optisch aufgefrischt, mit LED Beleuchtung versehen und um einen Abholbereich für online vorbestellte Artikel sowie Self-Checkout-Kassenplätze erweitert. Das Sortiment wurde zudem ausgebaut, ohne aber den Bewegungsspielraum der Kunden einzuschränken.

Edeka Junius hatte am 11. Januar geschlossen und musste die Baumaßnahmen aufgrund auftretender Komplikationen etwas verlängern, so dass erst am 14. Februar wiedereröffnet werden konnte. Aber das ausdrückliche Ziel, erst nach den Weihnachtstagen zu schließen, um die Bürger:innen nicht ohne ihre Festtageinkäufe sitzen zu lassen, wurde im Vorfeld natürlich dennoch erreicht.

Die Reinbeker Edeka-Filiale Kratzmann an der Sachsenwaldstraße hat die temporäre Schließung in Glinde nach eigenen Aussagen merklich zu spüren bekommen, was die Zahl der Kunden:innen angeht; da sind offenbar viele nicht zu der kleinen Filiale Meyer am Glinger Berg ausgewichen, sondern stattdessen dorthin gekommen.



Der gesamte Innenraum von Edeka Junius wurde modernisiert, es gibt jetzt mehr Aktionsfläche, und das Geschäft wirkt heller, offener und geordneter.



Edeka Junius beim Umbau



Bürgermeister Zug kassierte bei dm

Quelle & Foto 1: Edeka Junius Facebook, 06.02.2023 || Quelle & Foto 2: glinde.de, 28.2.2023 || Quelle markt 10/23 S3



24. FEBRUAR 2023

Friedenskundgebung

Mehr als 150 Menschen fanden sich trotz nasskalter Witterung auf dem Marktplatz ein, um einer Kundgebung für den Frieden in der Ukraine beizuwohnen. Das Glinger Parteienbündnis aus SPD, CDU, Grünen und FDP hatte dazu aufgerufen, und viele Teilnehmer waren mit selbstgebauten Plakaten erschienen, einige kamen sogar in den Farben der ukrainischen Flagge gekleidet oder hatten eine solche dabei.



Bürgervorsteher Martin Radtke legte die Ereignisse der vergangenen zwölf Monate noch einmal dar, dankte den Glinger:innen für ihre Hilfsbereitschaft und den Zusammenhalt mit den ukrainischen Geflüchteten und äußerte Hoffnungen, der Krieg möge zeitnah ein Ende finden und Russland zur Rechenschaft gezogen werden.

Am Ende gab es noch ein ökumenisches Friedensgebet, gesprochen vom Glinger Pastor Sören Neumann-Holbeck, der Vikarin der evangelischen Kirchengemeinde Josiane Breta dos Santos, und Klaus Klimpel wie Dr. Matthias Gillner von der katholischen Gemeinde.



Vikarin Josiane Breta dos Santos, Pastor Sören Neumann-Holbeck, Dr. Matthias Gillner, Klaus Klimpel (v.l.)

Quelle & Fotos: glinde.de, 27.02.2023

* * *



MÄRZ

MÄRZ 2023

Kuchen für die Türkei

Das gewaltige Erdbeben mit Stärke 7,8, welches am 6. Februar die Türkei und Syrien erschüttert und immens viel Vernichtung mit sich gebracht hat, hat hierzulande nicht nur für Betroffenheit, sondern auch für viel Hilfsbereitschaft gesorgt. Viele Schüler:innen der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule haben auch Großeltern oder andere Familie in den Katastrophengebieten, so dass es auch zahlreiche direkte Bezüge gab.

Unter dem Motto "Wir sind SNG" wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen, für die in den großen Schulpausen Kuchen verkauft wurde. Auf diese Weise sind wurden über 2.000 Euro gesammelt worden, und dabei sollte es nicht bleiben: Am 2. und 3. März fand ein Spendenlauf statt, bei dem alle Läufer kumuliert die Strecke bis nach Elbistan, dem Epizentrum des Erdbebens, liefen – das sind 2668 Kilometer Luftlinie.



Quelle Glinger Zeitung Nr. 9, S1

**



MÄRZ 2023

Schulen bekommen digitale Tafeln

Zuerst kommen die Grundschulen dran, Tannenweg und danach Wiesenfeld, und im Anschluss bekommen die weiterführenden Schulen die Active Panels, also digitale Tafeln, in jedes Klassenzimmer. 190 Stück hat die Stadt Glinde bei der Firma „Hugo Hamann“ bestellt, was auch die Installation und die technische Betreuung über vier Jahre beinhaltet.

Bisher existieren 30 Panels in Glinde Schulen, was den großen Umfang der Anschaffung nochmals unterstreicht. Der Auftragswert umfasst insgesamt 1,28 Millionen Euro, wobei 971.000 Euro aus Fördermitteln bereitgestellt werden, die dem „Digitalpakt Schule“ entstammen. Bis alle Panels der Größe 86 Zoll installiert sind, werden voraussichtlich zwei Jahre ins Land ziehen. Der Schulunterricht soll dadurch moderner, interaktiver, interessanter und flexibler werden.

Quelle Glinger Zeitung Nr. 10, S.4

**

10. MÄRZ 2023

Classic Beat-Mühlenkonzert mit Liedermacher

Liedermacher und Songwriter Reiner Bublitz trat am 10. März in der Kupfermühle auf. Der Verein Stadtmarketing hatte ihn engagiert, um die musikalische Veranstaltungsreihe „Classic Beat in Concert“ fortzusetzen, nachdem das initiale Konzert ausverkauft war.





Das Portfolio des Künstlers war umfangreich, der neben eigenen Stücken aus seinen Alben „Sonnengelb“ und „Mittendrin“ sehr viele populäre Klassiker hauptsächlich der 1960er und 70er Jahre zum Besten gab. Das Publikum verließ das Konzert sichtlich zufrieden, eine dritte Veranstaltung wird sicherlich kommen.

Foto: glinde.de 14.06.23 || Quelle Glinger Zeitung Nr. 9, S1

*
**

31. MÄRZ 2023

Physiotherapiepraxis wechselt den Inhaber

Markt 16 beheimatet seit vielen Jahren eine Physiotherapiepraxis, die 2007 von Sebastian Hunger übernommen wurde. Der reichte nun am letzten Tag des Monats die Fackel weiter an seinen Mitarbeiter Henrik Ryll, der seit drei Jahren in der Praxis angestellt war. Er hat einen Bachelorabschluss in Physiotherapie, mit Fokus auf die Fachbereiche Orthopädie und Chirurgie, und arbeitete zu diesem Zeitpunkt an seinem Masterabschluss.

Der Name der Praxis wurde entsprechend geändert und die Räume erfuhren zudem eine Renovierung, ansonsten änderte sich für die rund 6000 Patienten nicht viel. Sechs weitere Physiotherapeut:innen arbeiten an der Seite von Ryll, die Schwerpunkte liegen weiterhin bei klassischer Krankengymnastik, manueller Therapie und Lymphdrainage.

Quelle Glinger Zeitung Nr. 10, S9

*
**

17. MÄRZ 2023

Aktionen der Stadtbücherei

Spätabends konnte man die Bücherei im Rahmen der „Nacht der Bibliotheken“ am 17. März besuchen, als sie neben den regulären Öffnungszeiten auch von 18:30 bis 21:30 ihre Türen öffnete. „Grenzenlos“ war das Motto des Abends, das signalisieren sollte, dass Menschen aller Kulturkreise und Gesellschaftsschichten willkommen waren. Lesepaten lasen gemeinsam mit der Puppe Fridolin Lesenwuschel Geschichten vor, und es gab erstmal auch einen Escape Room, aus dem eine Gruppe Mitspieler durch das Lösen von Rätseln und Aufgaben entkommen musste.

Kurz zuvor wurde zudem ein neuer Bücherschrank aufgestellt, der sich ausdrücklich an die Besucherinnen der Bibliothek richtet. Bei den ausliegenden Werken handelt es sich um feministische Romane, Sachbücher und Literatur, die



Geschlechterrollen hinterfragt. Sie wurden von Glindes Gleichstellungsbeauftragter, Kerstin Schoneboom, zusammengestellt, und der Termin der Aufstellung mit Bedacht ausgewählt: Schoneboom möchte mehr Frauen dazu bewegen, sich in der Kommunalpolitik zu engagieren, und die nächste Wahl steht im Mai bevor.

Quelle Gliner Zeitung Nr. 10, S12

MÄRZ 2023

Erstes städtisches E-Fahrzeug für Verkehrsüberwachung

Zeitgemäß mit Elektromobilität ist seit März die Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes unterwegs, hauptsächlich auf der Suche nach Falschparkern und fehlenden Parkscheiben. Der Renault Twingo mit entsprechender Sonderlackierung hatte einen Kaufpreis von 24.500 Euro, ist aber notwendig, weil nicht nur im Ortskern kontrolliert wird, sondern bis hin zum Gewerbegebiet Reinbek-Glinde.

In der Tiefgarage des Rathauses wurde eine neue Ladestation installiert, die ausschließlich für die Elektrofahrzeuge der Stadtverwaltung vorgesehen ist, denn nach dem Twingo fürs das Ordnungsamt sollen im Laufe der nächsten Zeit weitere dazukommen.



Jörn Wilkens, Ulrich Siebenberg, Terence Mengers (v.l.)

Foto: glinde.de, 22.04.23 || Quelle Gliner Zeitung Nr. 11, S5



16. MÄRZ 2023

Erneuerung des Walderlebnispfades

Der Gliner Stadtwald beherbergt einen Erlebnispfad von vier Kilometern Länge, der zum Spielen und Verweilen anregen soll und gleichzeitig auch Wissen vermitteln will. Allerdings war er in die Jahre gekommen und wurde von vielen kaum noch wahrgenommen. Ein erster Schritt, das zu ändern, ist im März von den Schülern der Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule ausgegangen; die Arbeitsgemeinschaft Technik des achten Jahrgangs hat mit viel Mühe Schilder hergestellt, vorerst zwanzig an der Zahl, die mit einer leuchtend roten Ameise Spaziergänger den Weg entlangführen sollen. Das erste Schild wurde am 16. März um 12 Uhr am Mühlenteich gegenüber vom Parkplatz angebracht.

In Zukunft sollen auch die alten Infotafeln erneuert und die Spielstationen wieder aufgebaut und zeitgemäß modernisiert, teils überdachte Sitzplätze und neue Insektenhotels installiert werden. Beide Schulen im Schulzentrum wollen sich mit der Unterstützung der Haspa sowie Klimaschutzmanagerin Lisa Schill der Sache annehmen.

Das Projekt ist auf mehrere Jahre ausgelegt laut Gerd Mucha, seines Zeichens Vorsitzender der Europa Union. Begonnen wird mit dem Teilstück zwischen Mühlenteich und Togohof.



Quelle markt 10/23, S20 || Quelle Gliner Zeitung Nr. 12, S1|| Fotos :stadtmarketing-glinde.de, 03.05.23

*
**



MÄRZ 2023

Flüchtlingssituation am Jahresbeginn

Sämtliche Städte und Gemeinden standen auch am Anfang des Jahres 2023 vor ungemein großen Herausforderungen, was die Unterbringung und Versorgung der zahlreichen Geflüchteten betraf. Der Amtsleiter im Amt für Bürgerservice, Bernd Mahns, musste Glinde attestieren, sich „am Anschlag“ zu befinden, bot die Stadt zu diesem Zeitpunkt doch 330 Personen Zuflucht, gut einem Drittel davon aus der Ukraine.

Im Gegensatz zu Reinbek hatte Glinde keine Container aufgestellt, sondern Wohnmöglichkeiten angemietet, auch im Hinblick auf eine mögliche Bleibeperspektive. Die unerwartet hohe Zahl der Geflüchteten und der ohnehin knappe Wohnraum machte die Gesamtsituation nicht einfacher, aber finanzielle Unterstützung vom Bund half bei der Bewältigung, Dennoch musste für dieses Jahr zusätzlich noch Geld aus dem Nachtragshaushalt beantragt werden.

Quelle Glinger Zeitung Nr. 12, S2

**

14. MÄRZ 2023

Müllsammeln fiel wetterbedingt aus

Müll liegt bedauerlicherweise genug herum, so dass bei der jährlichen Sammelaktion wohl niemand lange hätte suchen müssen. Sie war nach der coronabedingten Pause erstmals wieder für den 14. März angesetzt, musste dann kurzfristig aber ausfallen, weil Schnee die Landschaft und damit auch den Müll bedeckte. Zumindest wurde sie offiziell abgesagt, allerdings ließen sich viele Glinger:innen davon nicht abhalten und haben ungeachtet der widrigen Umstände insgesamt 30 der bereitgestellten Müllsäcke gefüllt.

Dennoch entfiel mit dem gemeinsamen Sammeln auch das Abschlussessen. 120 Liter Tomaten- und Champignoncremesuppe waren bestellt worden, die dann aber eingefroren und zur zukünftigen Ausgabe an die Tafel weitergereicht werden konnten.

Quelle Glinger Zeitung Nr. 12, S3

**



25. MÄRZ 2023

Verleihung der Goldenen Ehrennadel

Jedes Jahr wird am Geburtstag der Stadt Glinde, wenn sich die erste urkundliche Erwähnung des Ortes am 25. März 1229 jährt, die Goldene Ehrennadel an Menschen überreicht, die sich mit Ehrenämtern für die Allgemeinheit eingesetzt haben. Die Jury bestand aus Bürgermeister Rainhard Zug, Frank Lauterbach, dem Vorsitzenden des Sozialausschusses, Tanja Woitaschek aus der Verwaltung, Bürgervorsteher Martin Radtke und Matthias Sacher, dem Vorsitzenden des Kulturausschusses, und die Wahl fiel auf vier Glinger:innen, die schon seit langer Zeit ehrenamtlich aktiv seien, aber eher im Hintergrund wirken würden.

Bei den Preisträgern handelte es sich um Holger Uven und Dieter Schütt, beide seit 51 Jahren aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, sowie um Thomas Schenk, seines Zeichens Kassenwart bei der Musikschule sowie beim Heimat- und Bürgerverein, und darüber hinaus auch aktiv beim Sozialverband. Eine weitere Nadel ging an Peter Thomsen, der seit 2007 Schatzmeister des TSV Glinde wurde, gerade zu der Zeit, als der Verein durch Sanierung des Hotels in eine schwierige Lage geraten war.

Irmgard Bleich, die seit 15 Jahren für die Abnahme der Sportabzeichen im TSV Glinde zuständig ist, sowie Frank Gabbert, seit vielen Jahren Spartenleiter des Bereiches Fussball, sollten ebenfalls Ehrennadeln erhalten, konnten aber nicht persönlich zur Verleihung erscheinen.



Thomas Schenk, Peter Thomsen, Holger Uven und Dieter Schütt (v.l.)

Foto: glinde.de, 27.03.23 || Quelle Glinger Zeitung Nr. 13, S3



MÄRZ 2023

Fahrzeug für den Feuerwehr-Nachwuchs

Unerwartet hohe Spendengelder ermöglichten, dass der Förderverein der Glinger Wehr ein Löschfahrzeug in Sonderanfertigung erwerben konnte, für die „Feuerfüchse“, die Kinderfeuerwehr. Die zu dem Zeitpunkt 27 jungen Mitglieder freuten sich über eine im Fahrzeug vollständig enthaltene Grundausrüstung, mit der man sehr viel simulieren könne, sagte Ullrich-M. Bödecker, der Vorsitzende der Fördervereins. Lediglich ein Motor sei im Fahrzeug nicht vorhanden, dafür aber eine Deichsel mit Handgriffen, so dass Antrieb via Muskelkraft möglich sei.

Der Anschaffungspreis lag bei rund 13.000 Euro, getauft wurde das Gefährt auf die neckische Bezeichnung „HLF 0,5“, ein Akronym für Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug. Eine weitere Spende in Höhe von 1.000 Euro der Firma BauFit24 Hamburg Ost hatte den Kauf der vollständigen Ausrüstung ermöglicht. Die Enthüllung und Einweihung sorgte für viel Aufregung und Freude bei den „Feuerfüchsen“ und auch bei der anwesenden Jugendfeuerwehr.

| Quelle Glinger Zeitung Nr. 13, S4

**

MÄRZ 2023

Neue Sekretärin an der Grundschule

Die Grundschule Wiesenfeld bekam im März eine neue Sekretärin. Anke Pohlmann verabschiedete sich nach vielen Jahren in den Ruhestand und übergab das sprichwörtliche Staffelholz an die fünfzigjährige Antje Glunz. Die stammt nicht aus Glinde, sondern wohnt in Möhnsen, und arbeitete bis dato in einem anderen Schulbüro, wollte aber gerne ihre Stunden erhöhen, da ihre Kinder nun älter und selbstständiger seien.

Anke Pohlmann konnte ihre Nachfolgerin ausgiebig einarbeiten und betonte bei ihrem Abschied, dass die Zeit in Wiesenfeld die schönste Arbeitszeit ihres Lebens gewesen sei, vor allem wegen der Kinder, der Eltern und des Kollegiums.



Antje Glunz

Foto: grundschule-wiesenfeld.de, 16.01.24 || Quelle Glinger Zeitung Nr. 13, 'S4

**



MÄRZ 2023

Judo im TSV ohne Abteilungsleitung

Martina Butkerei ist nach 20 Jahren Vorstandsarbeit nicht erneut als Abteilungsleiterin für den Bereich Judo angetreten, die Stelle bleibt vorerst unbesetzt. Torsten Wiedermann, der stellvertretende Abteilungsleiter, übernahm mit Unterstützung von Schatzmeister Andreas Hermann die sportliche Leitung. Als Trainerin bleibt Butkerei aber aktiv, zumal sie mit ihrer Tochter Miriam sowie Mascha und Seija Ballhaus schon einige Sportler in die Weltspitze hat bringen können. Zudem hat sie auch deutschlandweit erfolgreiche Judoka ausgebildet, beispielsweise die Brüder Lasse und Yerrick Schriever.

Sie kritisierte das aktuelle Schulsystem dafür, dass es Kinder zu sehr vereinnahmt und ihnen kaum noch Zeit lasse, Sport mit Blick auf Leistung zu betreiben. Zudem hätte die Sparte unter den drei Jahren Corona-Pandemie sehr gelitten, sei zuletzt aber wieder im Aufwind.

Quelle markt 10/23, S2

**

25. MÄRZ 2023

Sozialverband hat neuen Vorstand

Ute Rehders war 15 Jahre lang Vorsitzende des Sozialverbandes Glinde (SoVD) und wurde nun von Knut Ley abgelöst, einem 62-jährigen Unternehmensberater, der zudem auch die „Lebensschule Hamburg“ für Menschen in Lebenskrisen gegründet hat, und seit sieben Jahren in Glinde residiert. Rehders wollte sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen, um sich nach eigener Aussage um Grundschulkinder zu kümmern – der soziale Gedanke bleibt also.

Es wurde auch eine neue stellvertretende Vorsitzende gewählt, namentlich Susanne Baumann-Fischer, ehemals Friseurin, inzwischen umgeschult auf Betreuerin in einem Altenheim, und „Urglindein“.

Desweiteren trat mit Imka Ruesch auch eine neue Schriftführerin ihr Amt an, die zuvor für eine kurze Zeit als Vorsitzende der Senioren-Arbeitsgemeinschaft tätig war, die Position aber nach kurzer Zeit wieder aufgab.



Ihre Vorgängerin, Urte Jedrysiak, wird aber weiterhin den Bereich Geburtstagskarten betreuen, und der ehemalige stellvertretende Vorsitzende, Martin Jedrysiak, wird sich auch in Zukunft für die Bingo-Nachmittage einbringen.



Imka Ruesch, Knut Ley, Susanne Baumann-Fischer (v.l.)

Foto: hamburgerwochenblatt.de, 06.04.23 || Quelle Glinder Zeitung Nr. 14, S4

*
**

30. MÄRZ 2023

Baubeginn für die neue Mensa im Tannenweg

Fast auf den Tag genau 85 Jahre nach der Grundsteinlegung für die Grundschule am Tannenweg begann nun der Hochbau für die neue Mensa, natürlich ebenfalls mit der Grundsteinlegung. Zehn neue Klassenräume sollen noch dazukommen, die angepeilte Bauzeit beträgt ein Jahr, bei Kosten zwischen elf und zwölf Millionen Euro, wobei acht bis zehn Prozent mit Fördermitteln aus dem Bund bezuschusst werden sollen.

Der Neubau wird eine Küche beinhalten, um frische Essenszubereitung für die Kinder zu ermöglichen, welche die Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen. Desweiteren sind Photovoltaik und ein begrüntes Dach vorgesehen.



Die derzeit 368 Schüler durften ihre Wünsche für das neue Schulgebäude auf Zettel malen und schreiben, die dann, gesammelt in einer Kassette, in die erste Wand des Gebäudes eingemauert wurden. „Gutes Essen“ war darunter, aber auch „nette Lehrer“ oder, etwas globaler gedacht, schlicht und einfach „Frieden“.



Foto: glinde.de, 07.08.23 || Quelle Glinger Zeitung Nr. 14, S1



* * *



APRIL

APRIL 2023

Sozialausschuss thematisiert Schul- und Kita-Zustände

Zur Sitzung des Sozialausschusses geladene Elternvertreterinnen Erzieherinnen wiesen mit größtmöglichem Nachdruck darauf hin, dass die baulichen und hygienischen Zustände der beiden Gliner Grundschulen und der städtischen Kindertagesstätten inakzeptabel seien und ihrem Wunsch entgegenstünden, die Kinder in einem guten Umfeld unterbringen zu können.

Zum einen geht es um die Sauberkeit, weshalb die SPD wiederholt forderte, städtisches Reinigungspersonal einzustellen, anstatt Fremdfirmen damit zu betrauen, da die Ergebnisse im negativen Sinne für sich sprächen. Die CDU hingegen wollte an den externen Dienstleistern festhalten und im Zweifelsfall die Aufträge an andere vergeben.

Die für die Gebäude zuständigen Hausmeister sind hingegen direkt bei der Stadt angestellt, seien aber offenbar personell zu schlecht aufgestellt; oft hätten sie keine Zeit für Reparaturen und kämen trotz gestellter Anfragen aus Zeitmangel nicht dazu, die Aufträge auszuführen. Manch andere Reparatur läge außerhalb ihres Fähigkeitsbereiches, da müssten Handwerker engagiert werden, was aber nicht geschähe. Die FDP attestierte der Verwaltung an dieser Stelle Versagen.

Das Thema soll regelmäßig wieder auf der Tagesordnung kommen.

Quelle Gliner Zeitung Nr 15, S1/4

APRIL 2023

Mehr Geflüchtete als Wohnraum

Bereits im vergangenen Monat hatte Bernd Mahns, Leiter des Amtes für Bürgerservice, darauf hingewiesen, dass Glinde keine Kapazitäten mehr für die Unterbringung von Geflüchteten habe. Im April fehlten dann beispielsweise Unterkünfte für 32 Personen, und aus diesem Grund wurde beschlossen, Mobilheime anzuschaffen.

Die seien einfacher und mit vier bis sechs Wochen schneller bezugsfertig als Containerwohnungen, wie sie derzeit am Willinghusener Weg und dem Schlehenweg aufgestellt sind. Aktuell seien drei Unterkünfte für bis zu 18 Personen geplant. Die Finanzierung sei noch nicht gesichert.

Quelle Gliner Zeitung Nr 15, S1/4



APRIL 2023

Neuer Flüchtlingskoordinator nimmt Arbeit auf

Ben Yeboa-Kodie heisst der 37-jährige, der die Stelle des Flüchtlingskoordinators nun nach anderthalb Jahren Vakanz neu besetzt. Er bringt reichlich Erfahrung mit, bekleidete er doch bereits von 2006 bis 2018 dieselbe Position beim Kreis Stormarn. Sowohl die Stadt Glinde als auch die in der Migrationsberatung aktiven Kollegen der Arbeiterwohlfahrt sind ihm aus dieser Zeit auch noch bekannt.

Mit denen ist er auch zu den Unterkünften gefahren, um sich ein aktuelles Bild zu machen. Er zeigte sich beim Thema Unterbringung insgesamt zufrieden, es gäbe wenige Probleme und bei der Unterbringung würde beispielsweise bereits darauf geachtet, Frauen nicht neben alleinstehenden Männern einzuquartieren.

Zu seinen Aufgaben zählt neben der Hilfe beim Ausfüllen von Formularen auch die Erstellung eines Integrationskonzepts. Integration solle nach unseren Werten stattfinden, sagt er, und achtet in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt sowie der Polizei vor allem auch auf die besonders schutzbedürftigen Geflüchteten, also Kinder, Frauen und alte Menschen.



Foto: hamburgerwochenblatt.de, 24.04.23 || Quelle Gliner Zeitung Nr 17, S3



5. APRIL 2023

Bürgerdialog thematisiert Sicherheit auf dem Marktplatz

Im Marcellin-Verbe-Haus wurde am 5. April zum „Innenstadt Dialog“ geladen. Bürgermeister Zug wollte mit Anwohner:innen, Gewerbetreibenden und Politiker:innen ins Gespräch kommen, um herauszufinden, ob das subjektive Sicherheitsempfinden rund um den Glinger Marktplatz schlechter geworden sei.

Das scheint bei vielen durchaus der Fall zu sein. Vor allem je nach Sichtweise aggressive oder übermütige Gruppen von Jugendlichen werden als Problem empfunden, da sie Passanten beleidigen und sogar bedrohen. Es werden Alkohol und Drogen konsumiert, Müll wird in die Umgebung und sogar auf Balkone geworfen, und es gäbe geplante Zerstörungstouren, denen beispielsweise Lampen und Leuchtstoffröhren zum Opfer gefallen seien. Die Polizei käme nur mit teils großer zeitlicher Verzögerung, da die Glinger Wache abends nicht besetzt sei und aus Reinbek oder Oststeinbek angerückt werden muss, oder manchmal auch gar nicht, wenn wichtigeres anliege. Mehrere Anlieger attestierten eine erhebliche Verschlechterung der Gesamtlage.

Der Wunsch nach mehr Polizeipräsenz wurde laut, dem unter anderem aber auch dank der Wiedereröffnung der Oststeinbeker Polizeiwache nicht nachgekommen werden könne – beide Orte teilen sich das vorhandene Personal. Ein externer Sicherheitsdienst sei zu teuer, ein generelles Alkoholverbot auf dem Marktplatz wegen der ansässigen Gastronomie problematisch, und zudem ohne Sicherheitspersonal nicht kontrollier- und durchsetzbar. Eine Videoüberwachung wäre rechtlich vermutlich mehr als schwierig.

Realistisch sei vielmehr, den Jugendlichen mehr Angebote auch zu späterer Stunde zu machen, das Jugendzentrum schließe vermutlich zu früh. Zudem gäbe es eine offene Streetworker-Position, in die viele Hoffnungen gesetzt werden, wenn sie denn besetzt werden kann.



Quelle MARKT Nr 17, S3 || Quelle Glinger Zeitung Nr 16, S3|| Foto: Glinde.de, 11.04.2023

*
**



APRIL 2023

Evangelische Kirche beteiligt sich an FairTrade Projekt

Die St. Johannes Gemeinde hat sich dem Projekt „Fairtrade Town“ angeschlossen, mittels dem die Stadt auf fairen Welthandel umschwenken will. Das Thema soll beispielsweise im Konfirmandenunterricht auf die Tagesordnung kommen, es werden Informationsbroschüren ausgelegt, und es werden nach Möglichkeit fair gehandelte Produkte verwendet, beispielsweise Kaffee.

Mit der Beteiligung der Gemeinde erfüllt Glinde ein wichtiges Kriterium auf dem Weg zum Erhalt des Fairtrade-Siegels, da es erforderlich ist, dass Schulen, Vereine und eben auch Kirchengemeinden aktiv eingebunden werden; zudem muss es natürlich auch entsprechende Waren zu kaufen geben.

Quelle Glinde Zeitung Nr 16, S4

*
**

APRIL 2023

Nachbarschaftshilfe löst sich auf

Im Februar 2014 war die Nachbarschaftshilfe von Ursel Blumroth und Dagmar Coordts nach zwei Workshops des Runden Tisches der Senioren gegründet worden und fand ursprünglich regen Zuspruch, weil sie die dort geäußerten Wünsche aufgegriffen und daraus ein Konzept erarbeitet hatte. Es gab Unterstützung bei der Gründung der Hilfe vom Gutshaus Glinde, der evangelischen Kirche und dem Sozialministerium Schleswig-Holstein.

Vielen Menschen wurde auch generationenübergreifend mit kleinen Reparaturen, Formularen und Behördengängen, Computerproblemen, Einkäufen sowie diversen Fahrdiensten und einer Menge mehr geholfen. Familien bekamen Unterstützung, indem Kinder in Notfällen beaufsichtigt oder von Schule oder Kindergarten abgeholt werden konnten, Häuser und Wohnungen konnten bei Urlaub oder Krankenhausaufenthalt betreut werden, und es gab auch soziale Angebote wie Besuche und Spazierengehen.

Die Hilfe erfolgte immer ehrenamtlich und kostenfrei für den Empfänger, und ihre Vermittlung erfolgte, wenn nicht direkt, dann über die AWO, das Gutshaus, das Job Center, die Kirche und Senioreneinrichtungen.

Im Gegenzug erfuhr die Nachbarschaftshilfe auch Unterstützung vom Spendenparlament Reinbek, dem Sozialministerium Schleswig-Holstein, der Kollekte der evangelischen Kirche und der Sparkassenstiftung, um beispielsweise



Informationsmaterial oder die Telefongebühren für das ebenfalls gespendete Mobiltelefon zu bezahlen.

An Auszeichnungen und Würdigung des Geleisteten mangelte es nicht: 2015 wurde Ursel Blumroth die „Glider Ehrennadel“ in Silber verliehen, zudem wurden einige Ehrenamtliche vom damaligen Ministerpräsidenten Torsten Albig zum Abendessen eingeladen. 2016 erreichte die Nachbarschaftshilfe unter 54 Bewerbungen den mit einem Preisgeld dotierten vierten Platz beim bundesweiten Wettbewerb „Zuhause hat Zukunft“, veranstaltet vom Verein „Wege aus der Einsamkeit“.

2017 folgte eine Nominierung für den „Olof-Palme-Friedenspreis“ und eine Einladung ins Reinbeker Schloss, und eine weitere im Jahr 2018 für den Bergedorfer Bürgerpreis, verliehen von der Bergedorfer Zeitung und der Volksbank.

Die Coronapandemie sorgte aber für einen herben Einbruch bei neuen Anfragen und sogar bei den bis dahin dauerhaften Inanspruchnahmen von Hilfe, da Kontakte auf ein absolutes Minimum reduziert werden mussten, und seitdem hat sich das Niveau der Nutzung der Nachbarschaftshilfe nicht wieder erholt. Aus dem Grund haben die verbliebenen aktiven Mitglieder beschlossen, ihr ehrenamtliches Tun zu beenden und sich nur noch im privaten Rahmen zu treffen.

Quelle Glinder Zeitung Nr 16, S4

*
**

21. - 23. APRIL 2023

Internationale Kunstausstellung im Bürgerhaus

Aus acht Ländern, nämlich den USA, Mexiko, Venezuela, dem Iran, der Schweiz, der Ukraine, Portugal und Deutschland, kamen 36 Künstler:innen zusammen, um ihre Werke auf drei Stockwerken im Bürgerhaus im Rahmen der FORM-A(R)T Ausstellung zu präsentieren.

Es wurden über 1000 Exponate ausgestellt aus den Themenbereichen Grafik und Malerei, Bildhauerei und Skulpturen, Fotografie, Objektkunst und Mixed Media, die auch direkt erworben werden konnten.

Bürgervorsteher Martin Radtke hielt nach einer kurzen Begrüßung von Kirsten Milke, der Vorsitzenden des Kunstvereins, die Eröffnungsrede. Musikalisch begleitet wurde die Ausstellung von der „Projekt-Combo“ des Glinder Gymnasiums, angeleitet von Sebastian Krackowitz.



Auch diesmal zur bereits 29. derartigen Ausstellung konnten die Besucher abstimmen und Kunstwerken somit den Publikumspreis „ARThur“ zukommen lassen. Ingrid Maria Stockmann aus Deutschland erzielte mit ihrer Malerei dabei den ersten Platz, gefolgt von Bildhauerin Bettina Steinborn, ebenfalls aus Deutschland. Der dritte Platz ging nach Venezuela, an die Malerin Sonia Riera-Apel.



Foto: kvglinde.de, 15.04.24 || Quelle Glinger Zeitung Nr 15, S3

* * *
* * * * *



MAI

MAI 2023

Neuer Stadtjugendpfleger tritt seine Stelle an

Noch im April wurde der „Innenstadt Dialog“ abgehalten, der sich mit dem gesunkenen Sicherheitsgefühl der Bürger:innen befasste, für das, wie sich dort herausstellte, vor allem einige wenige Jugendliche ursächlich sind. Darum ruhen große Hoffnungen auf dem neu angetretenen Stadtjugendpfleger, dessen Hauptaufgabe die Jugendarbeit sein wird, also der Dialog mit den jungen Menschen in der Stadt, um herauszufinden, was sie möchte, wo man sie abholen kann.

Christoph Schulz, Diplom-Pädagoge und 36 Jahre alt, äußerte gleich eingangs die Vermutung, dass das Angebot im Jugendzentrum nicht für alle das richtige sei, viele würden sich auch gerne draußen aufhalten und würden sich dort Aktivitäten wünschen. Mit dem Kinder- und Jugendbeirat sei er auch bereits im Dialog.

Zudem gehört die Sozialraumanalyse zu seinen Aufgaben, also die Ermittlung der Frage, wo besonders viele junge Menschen leben und in welchen wirtschaftlichen Verhältnissen sie aufwachsen. Glinde und insbesondere der Stadtteil Wiesenfeld würden im Vergleich im Raum Stormarn eine hohe Kinderarmut aufweisen.



Christoph Schulz

Foto: hamburgerwochenblatt.de, 04.05.2023 || Quelle Glinde Zeitung Nr 18, S3





MAI 2023

TSV Glinde hat neuen Geschäftsführer

Zum 16. August dieses Jahres wird der jetzige Geschäftsführer Joachim Lehmann in den Ruhestand gehen, und nun wurde ein Nachfolger für ihn gefunden: Carsten Henning, 40 Jahre alt, studierter Sportmanager, und derzeit Assistenz der Geschäftsführung des Bramfelder SV in Hamburg. Seine Zuständigkeiten dort umfassen Veranstaltungen, Sportstätten und Technik sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Ein Hauptaugenmerk wird er darauf legen wollen, neue Vereinmitglieder zu finden, die sich in der Vereinsarbeit engagieren und den TSV weiterentwickeln wollen.



Carsten Henning

Quelle markt Nr. 24, S2 || Quelle Glinger Zeitung Nr 19, S3 || Foto: abendblatt.de 09.05.2023



MAI 2023

Ausbau des Papendieker Redders geht erst 2024 weiter

Nachdem die ersten Platanen gefällt wurden, ruht der Ausbau des Papendieker Redders vorerst. Der Zeitplan, der während der Sitzung des Bauausschusses vorgestellt wurde, sieht vor, dass die Wasser- und Abwasserleitungen nächstes Jahr erneuert werden sollen, wofür 15 Monate anberaumt sind. Im Juni 2025 soll es dann mit den eigentlichen Ausbauarbeiten an Fahrbahn und Gehwegen weitergehen, wofür bisher 12 Monate angedacht sind.

Noch nicht zeitlich einkalkuliert wurden Gas-, Strom- und Glasfaserleitungen.



Weiterhin fordern manche Bürger, die Geschwindigkeit auf dem Papendieker Redder auf 30 Stundenkilometer zu begrenzen, am besten schon vor Beginn jeglicher Baumaßnahmen, weil Schulkinder wie Fahrradfahrer dort übermäßig gefährdet seien – bisher sind 117 Unterschriften dafür zusammengekommen, auch die Parteien unterstützen das Anliegen. Der Kreis Stormarn wehrt sich bislang aber dagegen, da es sich um eine Durchgangsstraße handeln würde.

Quelle Gliner Zeitung Nr 199, S3



13. Mai 2023

Großes Fussballturnier: Gliner Hope Cup

Insgesamt 24 Hobbykicker-Mannschaften hatten sich zum 1. Gliner Hope Cup eingefunden, organisiert vom Verein „Kraken Stormarn Hilft“. Einige Fussballer aus Reinbek hatten ihn ins Leben gerufen, um mittels Benefizspielen Spenden für gute Zwecke zu sammeln, in diesem Fall für das Hamburger Kinderhospiz „Sternenbrücke“.

Bisher hatte der Verein bereits zwei Hallenturniere in Reinbek ausgerichtet, war nun aber auf der Suche nach einer Ausrichtungsstätte für ein Freiluftturnier, und der TSV Glinde war da gerne behilflich; viele ehrenamtliche Helfer und auch Schiedsrichter machten die Austragung möglich.

Neben den Einnahmen durch den Verkauf von Speisen und Getränken kamen alleine 4.100 Euro durch Antrittsgelder, Spenden und die Versteigerung von gestifteten Dingen zusammen, beispielsweise einem großen Fernseher oder einem Trikot des FC St. Pauli mit Unterschriften aller Spieler der ersten Mannschaft.

Quelle Gliner Zeitung Nr 15, S1/4



Mai 2023

Stadt plant den Aufbau von Mobilheimen

412.000 Euro wird der Aufbau von Mobilheimen vermutlich zusätzlich kosten, angeregt von der Stadtverwaltung in Anbetracht des beträchtlichen Mangels an Wohnraum für Obdachlose und Geflüchtete. Dabei handelt es sich um eine Art Wohncontainer, die in ihrer visuellen Anmutung an amerikanische Wohnwagenparks erinnern, und verhältnismäßig schnell wie kostengünstig aufgestellt werden können. Dennoch summiert sich ein beträchtlicher Betrag, der im Etat für dieses Jahr nicht eingeplant gewesen war.



Aus dem Grund soll an anderen Stellen gespart werden, und zwar vorzugsweise an Projekten, deren Umsetzung aufgrund von Personalmangel in diesem Jahr ohnehin als unrealistisch angesehen wurde. Das Radwegekonzept fällt den Mobilheimen nun vorübergehend zum Opfer, was ebenso für eigentlich dringend notwendige Reparaturen an den Schulen und Kitas gilt. Das ist unglücklich, da gerade kürzlich deren Mitarbeiter sowie Eltern zu dem Thema von der Stadt angehört worden waren. Auch wird der Kauf eines neuen Kommunalschleppers verschoben.

Drei neue Unterkünfte mit Platz für 18 Personen wurden sofort am Willinghusener Weg aufgestellt, an der Einmündung zur Straße Am Berge. Ein Antrag auf Förderung vom Land mit bis zu 75% wurde zeitnah gestellt.

Quelle Glinger Zeitung Nr 20, S1/4



12. Mai 2023

Carportbrand im Sandweg

In der Nacht des 12. Mai gegen 1 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand im Sandweg gerufen. Dort standen ein Dreifach-Carport mit zwei Fahrzeugen und ein Mülltonnenabstellplatz bereits im Vollbrand, als die Einsatzkräfte eintrafen. Fensterscheiben eines angrenzenden Mehrfamilienhauses begannen durch die Strahlungshitze bereits bis hoch ins fünfte Obergeschoss zu bersten oder zu schmelzen.

Mit schwerem Atemgerät sowie der Unterstützung der Oststeinbeker Feuerwehr wurde der Brand gelöscht, die Nacharbeiten zogen sich aber bis 4 Uhr morgens hin.

Bei der Anfahrt wurde ein weiterer PKW entdeckt, der sich im Entstehungsbrand befand. Dieser konnte mit einem Feuerlöscher in den Griff gekriegt werden, am Carport und den anderen Fahrzeugen entstand jedoch Totalschaden.

Quelle ff-glinde.de, 18.01.24



MAI 2023

Friedhofsgebäude sollen modernisiert werden

Während einer Sitzung des Bauausschusses stellte die Architektin Maria Felshart und der Ingenieur Sören Vollert ihre Pläne für die Modernisierung und Sanierung der Friedhofsgebäude vor. Letzterer attestierte der alten Gasheizung einen immens



hohen Verbrauch und plant den Umstieg auf Wärmepumpen sowie eine bessere Dämmung, wobei aber der Charakter der Kapelle sowie der Nebengebäude erhalten bleiben soll.

Architektin Felshart plant einen Rückbau der kaum genutzten Nebenräume sowie der Wohnung zugunsten eines Büros für die Friedhofsverwaltung, eines Raumes für kleinere Trauerfeiern, neuer Sanitärräume für die Mitarbeiter:innen sowie eines Kolumbariums.

Quelle Glinger Zeitung Nr 20, S1



Mai 2023

Begriff „Negerdorf“ wird endgültig abgeschafft

Nachdem es in Diskussionen ein Für und Wider gegeben hatte und der Vorschlag gemacht worden war, den alten Namen der Siedlung am Oher Weg auf den Texttafeln zu belassen, ihn aber im historischen Kontext zu erklären, hat sich die Stadtvertretung nun darauf geeinigt, den Begriff „Negerdorf“ vollends abzuschaffen.

Betroffene hatten angeführt, dass der Name herabwürdigend für Menschen mit dunkler Hautfarbe sei und sie ihn weder hören noch lesen wollten, auch nicht in einem solchen Zusammenhang. Und da die Entstehung der Bezeichnung weder vollständig nachvollziehbar noch relevant für die geschichtliche Bedeutung der Siedlung sei, wurde nun entschieden, die beiden Schilder am Denkmal zum Heereszeugamt, auf denen er Erwähnung findet, abzuändern.

Quelle markt Nr. 25, S2 || Quelle Glinger Zeitung Nr 20, S3



Mai 2023

Stadtvertretung neu gewählt

Es war mit gerade einmal 38,6 Prozent eine geringe Wahlbeteiligung zu verzeichnen, dafür gab es aber einen überraschend großen Zuwachs an Stadtvertretern für die FDP, deren Zahl von drei auf sechs anstieg. Die CDU holte fast alle Direktmandate, was für eine ungewöhnlich hohe Zahl an Ausgleichsmandaten sorgte. Das Resultat ist eine Stadtvertretung mit ausgesprochen vielen Sitzen, 32 an der Zahl.



Davon gehen dann zwölf an die CDU, die 36,8% der Stimmen geholt hatte, und neun an die SPD mit 28,6%. Die FDP verdankte ihre sechs Sitze den 18,9% der Stimmen der Bürger, während die Grünen bei 15,6% mit fünf Sitzen vorlieb nehmen müssen.

Es ist wahrscheinlich, dass die derzeitige Stimmung gegenüber der Bundespolitik zumindest auch eine Rolle gespielt hat. Dort haben die Grünen zu der Zeit einen eher schweren Stand mit einem stark umstrittenen Heizungsmodernisierungsgesetz, und davon unabhängig auch noch sehr ungünstigen Verflechtungen mit Beratern und Staatssekretären. Währenddessen kann sich die FDP als die Stimme präsentieren, die versucht, besagtes Gesetz noch aufzuhalten oder zu entschärfen.



Foto: glinde.de 29.06.2023 || Quelle Glinder Zeitung Nr 20, S2



Mai 2023

Neue Vorsitzende im Sozialverband

Imka Ruesch war erst kürzlich zur Schriftführerin im Sozialverband ernannt worden, nun wurde sie zur Vorsitzenden gewählt. Ihr vorausgegangen war der ebenfalls erst kürzlich ernannte Knut Ley, der die Position aus gesundheitlichen Gründen aber nach kurzer Zeit wieder abgeben musste.

Der Vorstand konnte Imka Ruesch aber zügig ohne erneute Mitgliederversammlung wählen, das erlaubte die Satzung. Sie möchte ermöglichen, dass Sozialberatungen für die Mitglieder wieder direkt vom Ortsverband angeboten werden können, was zwischenzeitlich einmal pro Monat vom Kreisverband



übernommen wurde. Ausserdem möchte sie regelmäßige Treffen, Frauenfrühstücke, Vorlesestunden und eine jährliche Ausfahrt organisieren, und es sollen Sprechstunden mit dem Vorstand angeboten werden, um beispielsweise Anregungen einbringen zu können.

Quelle Glinger Zeitung Nr 22, S7



24. Mai 2023

Auto stürzt in den Mühlenteich

Zur Mittagszeit wollte ein älterer Mitbürger vom Parkplatz am Kupfermühlenteich fahren, verwechselte aber offenkundig die Bremse mit dem Gaspedal und landete mit seinem Fahrzeug im Mühlenteich, nachdem er rasant quer über die Straße gefahren war.

Die Polizei kam noch vor der Feuerwehr an und konnte den Unfallfahrer aus dem Auto befreien. Er blieb unverletzt. Sein PKW wurde anschließend von den Einsatzkräften aus dem Wasser gezogen.



Foto: C. Leimig || Quelle: ff-glinde.de, 20.01.24



29. Mai 2023

Ausstellung für Rad- und Fußverkehr im Rathaus

Am 29. Mai eröffnete eine von der kommunalen Arbeitsgemeinschaft RAD-SH ins Leben gerufene Ausstellung im Rathaus ihre Pforten. Sie präsentierte im zweiten



und dritten Stock „10 gute Gründe für Fuß- und Radverkehr“ und legte dabei den Fokus auf die wirtschaftlichen, ökologischen und gesundheitlichen Aspekte. Zudem wurde aufgezeigt, dass man mit dem Auto nicht mal unbedingt schneller zum Ziel kommt als mit dem Fahrrad, aufgrund von Wegführung, Verkehrsdichte und Parkplatzsuche. Die Ausstellung versucht, die Vorteile des Radfahrens und Zufußgehens aufzuzeigen und regt an, auf die PKW-Nutzung zu verzichten.

Eindringliche Zahlen gab es auch zu sehen: 26,7 Kilometer legt jeder Bürger statistisch gesehen täglich im reinen Stadtverkehr zurück; würde man statt eines mit Benzin angetriebenen Autos dafür ein Fahrrad verwenden, würde man 633 Liter Treibstoff und damit rund 830 Euro einsparen, ganz zu schweigen von den 1500 Kilogramm CO₂.

Quelle Glinger Zeitung Nr 21, S4



29. MAI 2023

Mühlenfest zu Pfingsten

Pfungstmontag war auch Mülhlentag, an dem bei der Kupfermühle wieder der Bauernmarkt veranstaltet wurde. Organisiert vom Heimat- und Bürgerverein sowie vom Stadtmarketing boten auf der Mühlenwiese zahlreiche Stände ihre größtenteils regionalen Waren feil, beispielsweise Honig, Obst, Handwerksarbeiten und Lederwaren, und es gab selbstverständlich auch die üblichen gastronomischen Angebote wie Kuchen und Grillgut, aber auch Brot aus dem Lehmbackofen, und man konnte selber Butter herstellen. Untermalt wurde das alles passend von Leierkastenmusik.

Vor Ort war auch das Jägermobil, bei dem man sich über die heimische Fauna informieren konnte. Kinder zog es vor allem Richtung Hüpfburg und zu verschiedenen Spielangeboten.









JUNI

1. JUNI 2023

Projekt „Klimafood“ kam nach Glinde

Ein Projekt der Universität Flensburg war bei der Gliner Tafel im Gutshaus zu Gast. Klimafreundliche und gesundheitsfördernde Ernährung auch mithilfe von Lebensmitteln, die weniger bekannt oder sogar eher unbeliebt sind, wie vielleicht die Pastinake, sollte den Menschen hier nahegebracht werden. Zu dem Zweck wurden in der mobilen Mitmachküche verschiedenste Gemüsesorten von den Organisatoren mitgebracht, aus denen sich die Besucher sodann eigene Kreationen zusammenstellen und braten lassen konnte, zum Beispiel in Form von Haferflockenbratlingen mit geraspeltetem Gemüse.

Der Rahmen glich einem kleinen Familienfest, da auch einige zum Thema passende Spielen angeboten wurden, wie Gewürzeschnuppern oder Nüsse in einer zu schüttelnden Dose am Klang erkennen. Die anwesenden Kinder waren auch von der Haferflockenpresse sehr angetan.



Bürgermeister Rainhard Zug, Lisa Rück von Projekt KlimaFood

Quelle: markt Nr. 27, S19 || Quelle: Gliner Zeitung Nr 23, S1/2 S19 || Foto: Glinde.de, 05.06.23





JUNI 2023

Fahrradgarage am Rathaus

Zeitlich durchaus passend zu den Stadtradel-Wochen wurde direkt am Rathaus eine neue Fahrrad-Garage eröffnet. Sie bietet Stellplätze für 28 Räder und ein Lastenrad, ist beleuchtet und an den Gitterteilen der Wände begrünt, die übrigen Wände bestehen aus Lärchenholz. Auch auf dem Dach wurden trockenheitsresistenten Pflanzen angesiedelt, was den für den Unterstand versiegelten Boden ausgleichen und Lebensraum für Insekten bieten soll; ebenfalls auf dem Dach wurde zudem eine Photovoltaikanlage installiert, die bis zu zwei Prozent des Jahresbedarfs an Strom des Rathauses abdecken kann.



Foto: glinde.de, 15.06.2023 || Quelle Glinger Zeitung Nr 23, S3



JUNI 2023

CDU wählt neuen Fraktionsvorstand

Der bisherige Fraktionsvorsitzende Dr. Rainer Neumann übergab sein Amt an den ehemaligen Bürgervorsteher Martin Radtke. Stefan Nowatzki wurde zum ersten



stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden gewählt, die zweite Stellvertreterin wurde Daniela Zalans.

Quelle Glinde Zeitung Nr 23, S7



11. JUNI 2023

Der Oldie-Chor Glinde wird 30

Vor 30 Jahren wurde der Oldie-Chor Glinde ins Leben gerufen, wobei sich der Name ausdrücklich auf das Portfolio der Lieder bezieht – es dürfen auch junge Menschen mitsingen. 32 Sänger:innen umfasste das Ensemble zum Zeitpunkt des Jubiläums, angeleitet von Dieter Teske.

Oldies aus den Bereichen Gospel, Pop und Rock werden vorgetragen, sei es auf dem Marktfest, bei den Kulturwochen oder beim Weihnachtssingen. Am 11. Juni wurde anlässlich des dreißigjährigen Bestehens ein zelebtratorisches Konzert im Schulzentrum abgehalten, mit Gästen aus Kiel in Gestalt des Vokalensembles „Eight Voices“, und einem Auftritt der „Vocals“, dem anderen Chor der Musikschule von Dieter Teske.



Foto: hamburgerwochenblatt.de, 20.06.2023 || Quelle Glinde Zeitung Nr 23, S9





18. JUNI 2023

Seniorenmesse mit neuem Veranstalter

Ältere Mitbürger:innen waren im Fokus der Messe „Aktiv Leben“, mit der - nach den „Seniorentagen“ früherer Jahre - nun wieder eine Veranstaltung dieser Art in Glinge abgehalten wurde. Gefördert vom Sozialministerium Schleswig-Holstein konnten sich alle Besucher:innen bei freiem Eintritt über alle wichtigen Themen des Lebens im höheren Alter informieren, von Gesundheit und Ernährung über Sicherheit bis hin zu Finanzen, Reisen und Wohnen.

Es wurden neben Informationsständen auch Vorträge angeboten, beispielsweise über Einlegesohlen, Vorsorgevollmachten oder Erbschaften und Steuer. Auch praktische Hilfe war vor Ort in Form von Schnellhörtests oder Fahrrad-Codierungen seitens des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs, dem ADFC. Auch der Parkfriedhof Öjendorf stellte sich in einem Vortrag vor.

Quelle markt Nr. 24, S18; Nr. 25, S14 || Quelle Glinger Zeitung Nr 24, S2



18. JUNI 2023

Musik um den Mühlenteich

Open Air-Musik gab es am Sonntag, dem 18. Juni, rund um den Mühlenteich zu erleben, denn zahlreiche Künstler gaben - von Zelten gegen die Sonne geschützt - ihr Können zum Besten. Man konnte dank des „Glinger Hof Quartetts“ klassischer Streichmusik lauschen, den Akkordeonklängen von „Quietschvergnügt“, oder dem a capella-Gesang der „Five Guys“. Zusätzlich hatte der BUND einen Informationsstand aufgebaut, um mit Interessierten über das Biotop am Mühlenteich zu sprechen.

Die sommerliche Wetter mit sehr hoher Tagestemperatur sorgte einerseits für perfekte Rahmenbedingungen, andererseits wurde von vielen ansonsten begeisterten Besucher:innen kritisiert, dass es nirgendwo die Möglichkeit gab, etwas zu Trinken zu erwerben – bei dem Wetter ein doch nicht unerhebliches Versäumnis.



Foto: hbv-glinge.de, 19.07.2023 || Quelle Glinger Zeitung Nr 25, S3



JUNI 2023

Reformhaus nimmt an Fair Trade teil

Glinde ist seinem Ziel des Titels einer „Fairtrade Town“ einen entscheidenden Schritt näher: Reform 2000 mit ihrer Filiale am Marktplatz haben sich dem Projekt angeschlossen. Kaffee, Schokolade und Zucker gibt es dort beispielsweise mit dem entsprechenden Siegel zu erwerben, welches zusichert, dass die Anbauer vor Ort für ihre Produkte gerecht entlohnt werden.

Die Steuerungsgruppe mit dem Ziel, das Fair Trade-Siegel zu erreichen und dafür genügend Gewerbetreibende und Institutionen ins sprichwörtliche Boot zu holen, hat für ihre Aufgabe nur ein halbes Jahr benötigt – das Siegel kann ab Juli vom Bürgermeister bei der Zertifizierungsgesellschaft beantragt werden.

Quelle markt Nr. 23, S 3 || Quelle Glinger Zeitung Nr 15, S1/4; Nr 28, S1



JUNI 2023

Holprige Wahl des neuen Bürgervorstehers

Nachdem Martin Radtke nicht mehr als Bürgervorsteher zur Wahl stand und nun stattdessen Stadtrat geworden ist, war seitens der SPD und auch der CDU als stärksten Fraktion geplant gewesen, Radtkes bisherigen Stellvertreter, Oliver Sendzik, zu wählen. Mangels eigenem Kandidaten hatte die CDU angekündigt, den der SPD zu unterstützen, woraufhin sich Sendzik und seine Familie nach eigenen Angaben bereits drauf eingestellt hatten, vor allem beruflich.

Im letzten Moment vor der entsprechenden Sitzung stellte die CDU dann überraschend doch einen eigenen Kandidaten auf, und zwar ihren Ortsvorsitzenden Claus Peters. Der wurde dann mit 18 Ja-Stimmen gegen neun Nein-Stimmen und vier Enthaltungen dann auch gewählt, was für erheblichen Unmut bei der SPD sorgte. Sendzik wurde dann einstimmig zum ersten Stellvertreter gewählt, Barbara Bednarz mit 28 Ja-Stimmen zur zweiten Stellvertreterin,

Der Titel des Bürgervorstehers blieb übrigens bestehen; Bürgermeister Zug hatte vorab angeregt, die Position lieber Stadtpräsident zu nennen, was bei den Stadtvertreter:innen auf wenig Gegenliebe stieß, dort wollte man lieber am etablierten Begriff festhalten. Der Bürgermeister zog den Antrag dann zurück, um eine Kampfabstimmung zu vermeiden.



Martin Radtke (CDU) wurde, wie eingangs erwähnt, zum ersten Stadtrat gewählt, und Frank Lauterbach (SPD) zum zweiten Stadtrat.



Quelle markt Nr. 24, S3; Nr. 26, S3 || Quelle Glinger Zeitung Nr 26, S3 || Foto: abendblatt.de 23.06.2023



JULI

JULI 2023

Der alte TSV-Vorsitz ist der neue TSV-Vorsitz

Joachim Lehmann, seit vielen Jahren Vorsitzender des TSV Glinde, wird das unerwarteterweise auch für die nächsten drei Jahre bleiben. Bei der Mitgliederversammlung sollte eigentlich ein neuer Vorsitzender gewählt werden, aber es fand sich niemand, der das Amt übernehmen wollte. Daher änderte Lehmann dann kurzerhand seine private Lebensplanung und verzichtete darauf, die Winterzeit auf Mallorca zu verbringen. Hätte sich kein Vorsitzender gefunden, hätte eine gerichtliche Bestimmung eines solchen gedroht.

Auch die stellvertretende Vorsitzende, Petra Kolanczyk-Mellenthin, bleibt weiterhin im Amt, genau wie Beisitzer Gerd Mucha. Manfred Schmidt aus der Jiu Jitsu-Abteilung ist neuer Beisitzer, zum Schatzmeister wurde Martin Röwekamp aus der Tennisabteilung ernannt.

QUELLE MARKT NR. 26, S10 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 15, S1/4



JULI 2023

Graffiti-Workshop bekommt Spendenunterstützung

3 30,46 Euro an Spendengeldern sind zusammengekommen von den Zuhörern der Reiseberichte des Brian Rothwell. Diese sollen dem Graffiti-Projekt für junge Spraykünstler zugute kommen, welches von der Sönke-Nissen-Stiftung ins Leben gerufen wurde. Die Hoffnung ist, mithilfe des Workshops am 20. Juli illegale Sprühereien unattraktiver zu machen, indem der künstlerische Aspekt hervorheben, Graffiti aus der gesellschaftlichen Schmutzdecke ein Stück weit herausgeholt wird.

Die Zuhörer von Brian Rothwell waren spendabel, sicher nicht zuletzt, weil seine ehrenamtlich gehaltenen Vorträge, ausgerichtet von der Volkshochschule, für sie kostenlos sind. So kam dieser nennenswerte Betrag zusammen, über den sich Dania Hinnai von der Stiftung sehr gefreut hat. Der ebenfalls kostenlose, weil spendenfinanzierte Workshop, bei dem professionelle Sprüher aus Hamburg die Interessenten anleiten werden, ist als einmalige Aktion geplant, es könnte aber Folgeprojekte oder auch dedizierte Graffiti-Wände im Stadtbereich geben

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 28, S3





JULI 2023

Gymnasium Glinde gewinnt das Stadtradeln

Sowohl von der Anzahl der teilnehmenden Personen als auch von den insgesamt gefahrenen Kilometern belegte das Glinger Gymnasium die Spitzenposition beim Stadtradeln: 26.000 Kilometer verteilten sich über die drei Wochen auf 750 Schüler:innen, was - wie schon im Vorjahr - zum ersten Platz führte. Deutlich dahinter folgten dann „Die Bioradler“ mit ebenfalls stattlichen 8138 Kilometern, auf Platz 3 das „Offene Team Glinde“ mit 6835 Kilometern.

Insgesamt waren 957 Teilnehmer:innen aktiv dabei, ein Plus von 57 Personen zum Vorjahr, und mit 25 Teams waren es ebenfalls deutlich mehr als die 16 aus 2022. Das Gymnasium stellte auch von der Menge der teilnehmenden Personen das mit Abstand größte Team, aber von den Kilometern pro Teilnehmer belegte das Team „Velo-Strawanzer“ mit 939 Kilometern den ersten Platz.

QUELLE GLINDE.DE, 03.07.2023 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 28, S3



JULI 2023

Kunst in der Kupfermühle

Eine Gruppe Zeichner:innen namens Sieker Kotten Sketchers hatte im vergangenen Winter in der Kupfermühle angefragt, ob sie dort würden zeichnen dürfen. Trotz der eigentlichen Winterpause kam man zur Übereinkunft, dass die Künstler:innen dort tätig werden könnten, wenn ihre Werke, die allesamt Facetten der Kupfermühle im Fokus haben, im Anschluss dort ausgestellt werden dürften.

Die Ausstellung der Werke unter dem Titel „Kunst in der Mühle – Mühle in der Kunst“ konnte zu den regulären Öffnungszeiten in der Mühle besucht werden, dafür entfiel extra die sonst übliche Sommerpause. Damit verknüpft ist ein Preisrätsel, bei dem Motive der Zeichnungen in der Mühle gefunden werden müssen und so ein Lösungswort entsteht. Der Gewinner oder die Gewinnerin wurde am 26. August beim Mühlenfest bekanntgegeben.



Monika Gorczak, Andrea Purk, Astrid Heinrichs (v.l.)

FOTO: HAMBURGERWOCHENBLATT.DE, 12.07.23 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 28, S2



JULI 2023

Marktfest bei Starkregen

Sehr viel schlechter hätte das Wetter für das groß angelegte diesjährige Marktfest nicht sein können: Fast den ganzen Tag regnete es teils heftig, erst gegen Abend wurde es trocken. Dementsprechend war auch zu späterer Stunde deutlich mehr los als am Nachmittag, was am Ende dann für eine insgesamt hohe Besucherzahl sorgte.

Es gab reichlich Auswahl an gastronomischen Angeboten, die Band „Soulsa“ spielte eine Mischung aus Soul, Bossa Nova, Samba und Coversongs, danach trat die „BCB-Country Band“ auf, gefolgt von „REAmade“ und „Jones“, jeweils mit gecoverten Hits. Moderiert wurde von DJ Raik.



Auf derselben Bühne wurde zwischendurch auch Bilanz zur Stadtradel-Aktion gezogen, die Gesamtzahl von 77.000 gefahrenen Kilometern verkündet.

Desweiteren konnte ein Infostand zum Thema Fair Trade besucht werden, es gab eine Verlosung und eine ökumenische Andacht.

Die im Schlamm spielen Kinder verursachten in Verbindung mit der Musik und der Atmosphäre bei nicht wenigen Besuchern Assoziationen mit dem Wacken Musik Festival, entsprechend gut war trotz des Wetters auch die Stimmung.



QUELLE SELBER VOR ORT || QUELLE MARKT NR. 27 S2 || FOTOS: GLINDE.DE, 12.01.24



10. JULI 2023

Suck'sche Kate niedergebrannt

In der Nacht vom 10. auf den 11. Juli ist Glindes ältestes Gebäude einem Feuer zum Opfer gefallen. Das reetgedeckte, denkmalgeschützte Haus ist auf die Grundmauern abgebrannt, nur noch Reste der Dachbalken und der Schornstein waren übriggeblieben.

Die Feuerwehr wurde kurz vor Mitternacht alarmiert, gegen viertel nach zwölf war der Brand dann unter Kontrolle. Insgesamt waren rund 70 Feuerwehrleute aus Glinde und Oststeinbek im Einsatz, aber es konnte nur verhindert werden, dass das Feuer auf Bäume oder umliegende Gebäude übergriff – die Kate selber war nicht mehr zu retten.

Nach den jahrelangen Querelen um das Gebäude ist es zu diesem Zeitpunkt so kurz nach der Katastrophe, die zahlreiche Glinde sehr betrübt hat, noch unklar, wie es weitergehen wird. Bürgermeister Rainhard Zug bedauerte den Verlust ausdrücklich, und während die polizeilichen Ermittlungen zur Brandursache noch Zeit in Anspruch nehmen würden, müsse sich der Besitzer der Suck'schen Kate nun Gedanken machen, was passieren solle.

Bündnis 90/ Die Grünen haben bereits angeregt, dass ermittelt werden müsse, ob ein Wiederaufbau des Gebäudes aufgrund der noch stehenden Teile machbar und kostentechnisch tragbar sei. Denkmalschutzbehörde, Politik, Verwaltung und der private Eigentümer sollten möglichst schnell in einen Dialog treten.

Die SPD-Fraktion wollte sich vorerst nicht auf eine Tendenz festlegen, während die CDU durch ihren Vorsitzenden Martin Radtke verlautbaren ließ, dass durch diese Entwicklung alle Verhandlungen auf null gestellt seien und man bei weiteren Kaufüberlegungen erst einmal abwarten müsse, zu welchem Ergebnis die Behörde für Denkmalschutz kommen würde. Derzeit steht die Kate auch als Brandruine noch unter Denkmalschutz.

Die FDP war gerade im Prozess, ein Bürgerbegehren zur Suck'schen Kate aufzusetzen, und will ebenfalls die Ergebnisse der Ermittlungen und des Gutachters abwarten.

Insgesamt sitzt der Schock im Ort tief, der Vorfall hat viel Trauer und Bestürzung ausgelöst.





FOTOS: HAMBURGERABENDBLATT.DE, 11.07.23, FF-GLINDE.DE, 15.01.24 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 29, S1/3





22. JULI 2023

Gegenaktion zur AfD

Alle übrigen Parteien der Glinger Stadtvertretung hatten sich am Sonnabend, den 22. Juli, gegenüber einem Informationsstand der AfD auf dem Marktplatz positioniert, um parteiübergreifend ein Zeichen zu setzen. Als Parteienbündnis gegen Rechts fand man sich spontan zusammen, um das Motto „Glinge ist bunt“ zu unterstreichen und als Gegenangebot zur AfD Präsenz zu zeigen. Die Initiative „Omas gegen Rechts“ war ebenfalls vor Ort.

QUELLE SELBER VOR ORT || QUELLE MARKT NR. 30, S2



JULI 2023

Friedhof ohne Wasser

Die Hauptwasserleitung auf dem Friedhof hat mitten im Hochsommer einen Defekt erlitten; keiner der für die Bewässerung der Bepflanzungen elementaren Wasserhähne auf dem Gelände war fortan benutzbar. Dem wurde mit großen Wassercontainern Abhilfe geschaffen, an denen die Besucher ihre Gießkannen füllen können. Gleichwohl bringt das ein erhebliches Maß an Aufwand für die Friedhofsangestellten mit sich, da die Container natürlich konstant Wasser bereithalten müssen.

Auch von dem Defekt betroffen sind die Toiletten am Eingang Tannenweg, womit auf dem gesamten Friedhof vorerst keine Toilette für Behinderte mehr zur Verfügung steht.

Die Wasserleitungen stammen von 1958, ihr Zustand wird als insgesamt marode eingeschätzt, so dass die Entscheidung gegen eine schnelle, punktuelle Reparatur fiel. Anstelle dessen sollen die Leitungen komplett erneuert werden, da für 2024 ohnehin schon eine Sanierung der Fußwege eingeplant war. Bereits im August soll begonnen werden, die Stadtvertretung bewilligte die außerplanmäßigen Kosten von 140.000 Euro.

QUELLE MARKT NR. 30, S3





JULI 2023

Gemeinschaftsschule holt zwei Auszeichnungen

Die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule hat gleich zwei Titel erlangt: zum einen den der „Erasmus-Schule“, was bedeutet, dass die Schule erkennbaren Wert darauf legt, dass ihre Schüler:innen soziale und interkulturelle Kompetenzen, vor allem mit Blick auf Europa, entwickeln. Der Nachweis dafür musste laut der stellvertretenden Schulleiterin Ulrike Kindervater mit viel bürokratischem Aufwand erbracht werden. Dafür wurden dann Schüleraustauschprogramme alleine in diesem Jahr mit 80.000 Euro gefördert, so wie beispielsweise der Frankreichaustausch mit 35 Teilnehmer:innen, was eine Teilhabe für alle ermöglicht, ungeachtet des finanziellen Hintergrundes des Elternhauses. Desweiteren gibt es bereits konkrete Planungen für Programme mit Dänemark und der Türkei.

Der zweite erlangte Titel ist „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“. Mehr als 70 Prozent sämtlicher Schüler:innen mussten sich in einer Umfrage für dieses Ziel aussprechen, woraufhin nun eine Vielzahl von Projekten folgen soll. Für den Oktober ist ein Treffen mit Schülervvertretungen anderer Einrichtungen geplant, um Ideen zu entwickeln.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 29, S3



JULI 2023

Glinde führt Steuer auf Zweitwohnungen ein

Am 1. Januar 2025 wird eine neue Steuer in Kraft treten, die von der CDU und den Grünen beschlossen wurde. Sie betrifft Personen, die ihren Hauptwohnsitz woanders haben und in Glinde eine Zweitwohnung anmelden. Das entscheidende Argument lautete, dass im Rahmen der Grundsteuerreform erwartet wird, dass Leute ihren ab dann sehr kostspieligen Zweitwohnsitz in den Ostseebädern stattdessen nach beispielsweise Glinde verlegen und ihren Hauptwohnsitz steuerlich günstiger dort anmelden würden; der sozialen Gerechtigkeit halber sei es laut den Befürwortern der neuen Steuer nur fair, wenn anders als bislang dann aber auch eine Glinde Zweitwohnung, oder ein Zweithaus, besteuert werden würde, zumal sie ja auch die hiesige Infrastruktur nutzen würden.

Die Stadtvertreter:innen aus den Reihen von FDP und SPD waren gegen die Einführung der neuen Steuer, vornehmlich wegen des höheren Verwaltungsaufwandes. Es müsse extra eine neue Stelle dafür geschaffen werden, um die Immobilieninhaber zu ermitteln und zu besteuern. Im Moment stünde dem aber die Tatsache entgegen, dass es nicht einmal 300 gemeldete Zweitwohnsitze im Stadtgebiet Glinde gäbe.

QUELLE SELBER VOR ORT || QUELLE MARKT NR. 30, S3



29. JULI 2023

Baum auf Auto gestürzt

Global gesehen war es der heißeste und an vielen Orten der trockenste Juli seit Beginn der Aufzeichnungen, aber in Norddeutschland war es nicht nur eher kühl, es kamen ungeahnte Massen an Regen herunter, zuweilen begleitet von starken Stürmen. Am Sonnabend, den 29. Juli, war es gegen 13 Uhr allerdings recht windstill, so dass nur spekuliert werden kann, ob die Buche, deren Krone abbrach und auf ein Fahrzeug stürzte, einfach morsch war oder von vorhergehenden Wetterkapriolen bereits angeschlagen gewesen sein könnte.

Das Fahrzeug der Gemeinschaftspraxis Glinde war eines von nur wenigen abgestellten Autos auf dem Parkplatz Möllner Landstraße 78, so dass es keine weiteren betroffenen Fahrzeuge gab, dafür wurde es aber erheblich beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Die Freiwillige Feuerwehr war schnell zur Stelle, so dass das Auto vom Baumstamm befreit und die übrigen Parkplätze wieder genutzt werden konnten.

QUELLE MARKT NR. 31, S3



29. JULI 2023

Regenbogenflaggen läuten Pride Week ein

Das Hissen der Regenbogenflaggen vor dem Bürgerhaus war der Startschuss für die diesjährige Pride Week, die bis zum 6. August anberaumt ist. Vertreter der Stadt, aber auch von Feuerwehr und Polizei waren dabei, um damit ein öffentliches Statement für Vielfalt, Toleranz und Gleichbehandlung abzugeben. Glinde unterstützt damit symbolisch die Aktionen, die in diesem Rahmen zeitgleich in Hamburg stattfinden.

Der Fokus der Pride Week liegt in diesem Jahr auf der Reformierung des Selbstbestimmungsgesetzes, welches regelt, unter welchen Voraussetzungen transsexuelle Personen ihren Geschlechtseintrag in amtlichen Unterlagen ändern lassen können. Kritisiert werden von den Initiatoren die medizinisch-psychologischen Untersuchungen, welche gegen die Menschenwürde verstoßen würden, sowie zwingend erforderlich kostspielige Gutachten.



FOTO: GLINDE.DE, 31.07.23 || QUELLE MARKT NR. 31, S3





AUGUST

3. AUGUST 2023

Neue Kunstausstellung im Gutshaus

ArtQuarree nennt sich die Künstlergruppe, die vom 3. August bis zum 1. Oktober ihre Werke im Gutshaus ausgestellt hat. Sie setzt sich zusammen aus Frank Boje Schulz, Klaus Haase, Detlev Carsten Schmidt und Cornelia Diegmann und hat bereits an vielen Orten in Deutschland und auch international ihre Werke präsentiert. Jene weisen eine erhebliche Bandbreite auf, so dass man auf in klassischer Öl- und Acryltechnik gefertigte Bilder trifft, aber auch auf Aquarelle, Motive aus Kreide oder künstlerisch veränderte Fotografien. Genauso vielfältig sind die Stilrichtungen, die eingeschlagen werden. Die Ausstellung trug den Titel „Querschnitt 4“.



Cornelia Diegmann, Detlev Carsten Schmidt, Frank Boje Schulz und Klaus Haase (v.l.)

FOTO: ABENDBLATT.DE, 01.08.23 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 30, S2



5. AUGUST 2023

Gründung eines Fördervereins für Suck'sche Kate

Auf dem Wochenmarkt am 5. August wurde ein Informationsstand eingerichtet, um für die Gründung eines Fördervereins zu werben, der den Wiederaufbau der niedergebrannten Suck'schen Kate zum Ziel haben soll.



Die bereits existierende Bürgerinitiative, die sich seit jeher für eine Rettung und Instandsetzung des Gebäudes engagierte, sind davon überzeugt, dass ein Wiederaufbau des Gebäudes möglich und sinnvoll sei, immerhin stünden noch die Seitenwände sowie der Kamin, und Glinde sei nicht reich an historischen Gebäuden. Ob der Denkmalschutz trotz des verheerenden Feuers weiterhin besteht, wird von der entsprechenden Behörde geprüft.

Martina von Barga von der Bürgerinitiative betonte, dass die Stadt mit den Kosten für den Wiederaufbau so wenig wie möglich belastet werden solle, sie setzt große Hoffnungen in die Arbeit des möglichen Fördervereins. Eine Gründungsversammlung stand zu diesem Zeitpunkt noch aus, am Infostand auf dem Markt ließen sich aber bereits Interessierte dafür vormerken.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 32, S2



AUGUST 2023

Runder Tisch Senioren beklagt Mangel an Ehrenamtlichen

Reisen und die neugewonnene Freiheit unbeschwert genießen lägen viel mehr im Fokus der Glinger:innen, die gerade ins Rentenalter eingetreten sind, und daher wollen sich zunehmend weniger Menschen ehrenamtlich engagieren. Das konstatierte Barbara Hirsch-Helm, Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, bei einem außerordentlichen Treffen des Runden Tisches Senioren.

Anlass dafür war der akute Mangel an Ehrenamtlichen und aktiven Helfern, die bereit seien, Angebote für Senioren zu organisieren oder zu betreuen. Mehrere Vereine berichteten, dass sie teilweise schon lange um derartige Unterstützung werben würden, aber vergeblich.

Der Sozialverband hätte aus diesem Grund fast aufgelöst werden müssen, nur im letzten Moment fand sich noch ein gewählter Vorstand.

Die Krux sei laut Hirsch-Helm, dass diejenigen, die erstmal einige Jahre mit Reisen zubringen würden, sich im Anschluss daran zu alt fühlen würden, ein Amt zu übernehmen. Obwohl ein großer Teil der Einwohner Glindes zu den Senioren gezählt werden kann, resultiert das dann in dem jetzt zu beobachtenden Mangel an

Freiwilligen, wodurch das eigentlich gute Angebot an ältere Menschen einzuberechnen droht. Es wird eine Ehrenamtsmesse geplant, um potentielle Helfer:innen anzusprechen.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 32, S3





AUGUST 2023

Dreharbeiten in Glinde

Filmmacher der Medienproduktionsfirma „bildstanze“ führten im August Dreharbeiten vornehmlich bei der Feuerwehr durch, für die Sendung „Zervakis & Opdenhövel“. Das Format plante eine Ausgabe, die sich mit Erfahrungen in der Abwehr rechtsradikaler Unterwanderung befassen sollte, und war durch den Vorfall in 2020 auf Glinde gestoßen.

In jenem Jahr wurde öffentlich, dass ein Mitglied der Feuerwehr auf WhatsApp Videos mit rechtsradikalem Inhalt verbreitet hatte. Ein Ausschluss war nicht möglich, aber er wurde aus dem aktiven Dienst entfernt, und die Feuerwehr, der Bürgermeister und das „Parteienbündnis gegen Rechts“ stellten sich medienwirksam geschlossen gegen den Versuch der Unterwanderung.

Tom Reher, Pressesprecher der Glinger Feuerwehr, stand im Fokus der Dreharbeiten der Berliner Filmfirma, aber es kamen auch weitere Bürger zu Wort. Reichlich Erfahrungsberichte zum gefragten Thema konnten auch Hans-Jürgen Preuß und Michael Neschki beisteuern, waren sie doch fast täglich bei den seit 2017 laufenden Mahnwachen vor dem Tönsberg-Geschäft am Glinger Berg dabei, welches mit seinem Warensortiment ein Magnet und Treffpunkt für Rechtsradikale darstellte. Oliver Sendzik als stellvertretender Bürgervorsteher und Martin Radtke, Stellvertreter des Bürgermeister, kamen ebenfalls zu Wort.

Ohne weitere Vorgaben sollten sich die Männer vor der Kamera einfach austauschen und Erinnerungen teilen, was auch lebhaft geschah und das Filmteam sehr zufriedenstellte. Auch, dass greifbare Dinge aus den damaligen Aktionen hervorgingen, eben wie besagtes Parteienbündnis, aber auch die Geschichtswerkstatt und das Mahnmal bei der Schule am Wiesenkamp, wurde positiv zur Kenntnis genommen.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 34, S3



AUGUST 2023

Bewerbung als Fairtrade Town eingereicht

Nach langer Vorbereitung war es im August nun endlich soweit: die Stadt konnte die Bewerbung als Fairtrade Town einreichen und ist optimistisch, das Siegel zu erhalten.



Es mussten vier Einzelhändler, zwei Gastronomiebetriebe und ein Verein, in diesem Fall in Form von Stadtmarketing Glinde, gefunden werden, die sich zur Verwendung entsprechend gekennzeichnete Produkte verpflichten würden. Die Schule Wiesenfeld sowie die evangelische Kirche waren auch beteiligt, hatten sich aber bereits zuvor um Fairtrade-Standards bemüht.

Sollte Glinde das Siegel erhalten, wird alle zwei Jahre kontrolliert, ob die Voraussetzungen dafür auch weiterhin erfüllt werden.



Ulrike Müller-Kopsch und Rainhard Zug

FOTO: GLINDE.DE, 21.08.23|| QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 34, S9



AUGUST 2023

Habersaat zu Besuch

Der SPD-Landtagsabgeordnete Martin Habersaat hat in der sitzungsfreien Zeit mal wieder Glinde besucht und sich zum Gespräch mit Bürgermeister Rainhard Zug getroffen. Klima und die Wärmewende waren Thema, mit einem Fokus auf Wärmenetze, denen die starke Verbreitung der individuellen Wärmepumpe aber entgegenstünde. Genauso wenig zielführend seien kleine Balkonkraftwerke mit Solartechnik, wenn man das große Ganze betrachte. Immerhin sieht Glindes Ortsmittekonzept ein Wärmenetz vor und vier weitere gibt es bereits, aber nach Zug wäre ein Ausbau und Zusammenschluss entscheidend, wofür die „Förderkulisse noch nicht stimmen würde“.

In Sachen Bildungspolitik ging es 2026 in Kraft tretende Recht auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen sowie die Rückkehr zu neun anstatt acht Gymnasialjahren, wodurch ebenfalls 2026 wieder ein dreizehnter Jahrgang nachwachsen wird. Hier wünschte sich der Bürgermeister Unterstützung vom Land, so wie es in anderen Bundesländern bereits zu beobachten war. Schulsozialarbeit sowie der Digitalpakt waren weitere Baustellen, über die gesprochen wurde. Im Rahmen des letzteren hatte Glinde eine Million Euro erhalten, drei weitere Millionen aber selber



investiert, und jährlich würden nicht zuletzt wegen vier eigens eingestellter Mitarbeiter etwa 800.000 Euro anfallen, um den technischen Standard halten zu können.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 36, S11



30. AUGUST 2023

Bürger gegen weitere Flüchtlingsunterkünfte

Am Berge nennt sich die beschauliche Wohnstraße, eine Sackgasse, die kurz vor der Autobahnbrücke vom Willinghusener Weg abgeht. Die Stadt gedenkt, dort auf dem Parkplatz, direkt am Anfang der Straße, drei Mobilheime für Geflüchtete zu installieren, was bei den Anwohner auf wenig Begeisterung stieß. Um die Wogen zu glätten und für Verständnis zu werben, machten sich Bürgermeister Rainhard Zug und der Leiter des Amtes für Bürgerservice, Bernd Mahns, am 30. August auf den Weg dorthin, um bei einer kleinen Informationsveranstaltung in den Dialog mit den Bürger:innen zu treten.

Zu diskutieren gab es allerdings nicht wirklich etwas, vielmehr handelte es sich tatsächlich um eine reine Informationsveranstaltung, denn der Bau wurde bereits von politischer Seite genehmigt, die Vorbereitungen sollen im Herbst anlaufen; ein Pluspunkt sei, dass Anschlüsse für Wasser und Strom dort leicht installiert werden könnten. Entsprechend enttäuscht zeigten sich aber die rund 60 Anwohner, die erschienen waren – die meisten hatten gehofft, die Entscheidung noch verhindern zu können, fürchten sie doch laute Parties und Müllablagerungen wie damals gegen 2004, als an derselben Stelle eine Obdachlosenunterkunft errichtet worden war. Auch beklagten sie den Wegfall der Parkplätze und eventuell mehr Verkehr in ihrer als Spielstraße ausgewiesenen Sackgasse.

Die Stadt entgegnete dem, dass die 18 Plätze in den drei Heimen möglichst an drei Familien gehen sollten, garantieren könne man aber nichts. Glinde liegt unterhalb der gesetzlichen Quote und muss dringend weitere Unterkünfte schaffen, nachdem bereits über 50 Unterkünfte im Stadtgebiet zu diesem Zweck angemietet wurden. Zudem, so Zug, sei die Betreuungssituation nun eine viel bessere, so dass mit schnellerer Integration gerechnet werden könne, und bat darum, die Ankömmlinge freundlich willkommen zu heißen.



QUELLE + FOTO: GLINDE.DE, 06.09.23 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 36, S1



* * *



SEPTEMBER

SEPTEMBER 2023

Politiker besuchen Lärmschutzwand an der K80

Nachdem die Lärmschutzwand an der K80 größtenteils entfernt werden musste, weil sie marode geworden und auf die Fahrbahn zu stürzen drohte, hat sich die Lärmbelastung für die Anwohner erwartungsgemäß noch gesteigert. Auch vorher schon bot sie, aus einfacher Holzzäunen bestehend, eigentlich unzureichenden Schutz, weshalb es seit nunmehr 14 Jahren die „Bürgerinitiative Lärmschutz K80“ gibt.

Diese Initiative hatte im September die Politiker zu einem „Lärmspaziergang“ eingeladen, um erneut auf das nach wie vor existierende Problem aufmerksam zu machen, und es kamen Mitglieder aller Fraktionen. Unter denen herrschte schnell weitgehende Einigkeit, dass dringend Handlungsbedarf bestünde; Claus Peters von der CDU meinte, dass die Schutzwand an der K80 noch vor der am Schlehenweg gebaut werden müsse. Thomas Kopsch von der FDP favorisiert eine Wand direkt an der Fahrbahn, wofür es aber notwendig sein würde, Reinbek einen weiteren Streifen Land abzukaufen. Dafür gab es auch bereits schon einmal eine Planung, die allerdings vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) abgelehnt worden war, dort favorisierte man eine Wand weiter hinten, an den Grundstücken. Es wird an einem Kompromiss gearbeitet.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 37, S3



16. SEPTEMBER 2023

Europa-Union in Glinde

Am 16. September, einem Sonnabend, kam im Bürgerhaus die Europa-Union Schleswig-Holstein zusammen. Sie hält ihre Landesversammlungen an wechselnden Standorten ab, und dieses Mal war Glinde an der Reihe. Daher war natürlich Bürgermeister Rainard Zug anwesend, es kamen aber auch der ehemalige schleswig-holsteinische Ministerpräsident Torsten Albig sowie Uwe Döhring, der Landesvorsitzende der Europa-Union und ehemals Landesjustizminister.

Das Hauptziel der Europa-Union ist ein geeinter Kontinent ohne Krieg, was dieser Tage bedauerlicherweise in weite Ferne gerückt zu sein scheint. Auch beschäftigt sie sich mit dem Vormarsch der Rechtspopulisten, bezeichnet die AfD als den „stärksten Feind Europas, den wir momentan haben“.



Die Europa-Union will eine starke, informative Internetpräsenz aufbauen, mit Schulbesuchen und Planspielen jungen Menschen die Funktionsweise der EU näherbringen und sich weiter im Bereich Städtepartnerschaften und Schüleraustausch engagieren. Gleichzeitig wurde konstatiert, dass die Landesgruppe mit ihren rund 1000 Mitgliedern allmählich überalterte und dringend neue, junge Mitglieder geworben werden müssten.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 37, S9; NR. 38, S1



19. SEPTEMBER 2023

Kürzere und flexiblere Sitzungen angestrebt

Kerstin Schoneboom, Glindes Gleichstellungsbeauftragte, hat einen Antrag darauf gestellt, die Sitzungen der Stadtvertretung und aller Ausschüsse zu verkürzen, unter anderem durch strengere Begrenzung der Redezeit. Die Geschäftsordnung müsste dafür geändert werden, aber Berufstätige und vor allem Frauen würden, so Schoneboom, davon profitieren.

In eine ähnliche Kerbe schlägt ein Antrag der FDP, nämlich das Ermöglichen der Teilnahme an derlei Sitzungen via Internet. Sogenannten „hybride Sitzungen“ würden die Teilhabe erleichtern.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 37, S3



SEPTEMBER 2023

„Negerdorf“-Beschilderung wurde ersetzt

Die umstrittene Beschilderung am Denkmal im Bereich Alte Wache ist nun nach Anträgen, Debatten in mehreren Ausschusssitzungen sowie einer Unterschriftenaktion des Kinder- und Jugendbeirates entfernt und durch eine unverfängliche Version ersetzt worden. Bürger:innen mit dunkler Hautfarbe hatten sich durch die historische Bezeichnung, der Ursprung bis heute nicht gänzlich geklärt werden konnte, herabgesetzt gefühlt.



FOTO: GLINDE.DE, 08.09.23 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 35, S10



10. SEPTEMBER 2023

Neue Pfadfinder-Siedlung gegründet

Neben dem Stamm „Sönke-Nissen“ hat die Stadt nun eine weitere Pfadfindergruppe, mit dem Namen „GerLinde“. Am 10. September wurde ihre Gründung in der katholischen Kirche feierlich begangen, nachdem die Jungpfadfinder zwischen 9 und 13 Jahren die vorhergehende Nacht in Zelten im Kirchgarten verbracht hatten. Zu der Zeremonie anwesend war auch der „Sönke Nissen“-Stamm sowie der Patenstamm „Mutter Theresa“ aus Rahlstedt.

Es ist geplant, eine weitere Gruppe für 14- bis 16-jährige Jugendliche einzuführen.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 37, S11



SEPTEMBER 2023

Glindes Straßen in desolatem Zustand

Heiko Wisser vom Tiefbauamt wurde beim Bauausschuss vorstellig, um mitzuteilen, dass es 70 Millionen Euro bräuchte, um zunehmend kaputter Straßen im Stadtgebiet in den kommenden drei bis zehn Jahren zu sanieren oder gleich ganz zu erneuern, weil der Grad an Beschädigungen Reparaturen ab einem gewissen Punkt gar nicht mehr zulasse. Kurzfristig müsse mit 3,4 Millionen Euro für dringende Reparaturen gerechnet werden, um grundlegende Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Auch Brücken seien betroffen, da nicht genügend Mittel für eine vernünftige Instandhaltung eingeplant worden sei; acht Stück hatten in den letzten Jahren deshalb abgerissen werden müssen, wovon dann nur fünf durch neue Brücken ersetzt worden waren. Und sogar an einigen Gewässern müsse etwas getan werden, da sie verschlammten würden, was zu Gestank führe und dem Hochwasserschutz abträglich sei.

Der Ausschuss war von der Höhe der Summe schockiert, möchte aber dennoch nicht zur alten Regelung der Straßenbaubeiträge zurückkehren, die vorsah, die Bürger stärker an den Kosten zu beteiligen.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 38, S3





SEPTEMBER 2023

Spielplätze mit hohem Reparaturbedarf

Der TÜV Nord hatte routinemäßig die Spielplätze im Glinger Stadtgebiet überprüft und dabei eine lange Mängelliste zusammenstellen müssen. Es seien dringende sicherheitsrelevante Reparaturen oder die Erneuerung von Spielgeräten fällig, vor allem auf dem großen Spielplatz an der Kaposvarspange, auf dem kleineren im Wohngebiet Olande und auf dem Spielplatz Haidberg. Betroffen seien auch Geräte am Gelben Weg.

Bevor im Juni 2024 der nächste TÜV-Termin ansteht, seien auch Arbeiten an weiteren Spielplätzen sowie der Skateanlage notwendig, damit dann keine Geräte gesperrt würden.

Bislang waren 26.500 Euro für die Unterhaltung der Spielplätze vorgesehen, aber die Summe musste nun um 20.000 Euro aufgestockt werden, worüber sich Verwaltung und Sozialausschuss einig waren.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 38, S7



SEPTEMBER 2023

Glinde verleiht stadteigenes Lastenrad an seine Bürger

In der Fahrradgarage beim Rathaus steht nun ein stadteigenes elektrisches Lastenrad, welches von den Mitarbeitern der Verwaltung, aber auch von Bürger:innen unkompliziert und kostenlos ausgeliehen werden kann, nicht zuletzt, um dem einen oder anderen aufzeigen zu können, dass es klimafreundliche Alternativen zum Auto gibt, auch wenn man einiges zu transportieren hat.

Die Idee für das städtische Leihrad kam vom Hausmeister der Verwaltung, Carsten Lenz, der es 2019 zum Stadtradeln-Star gebracht hatte, weil er drei Wochen lang sämtliche Wege auf zwei Rädern zurücklegte und den Drahtesel dabei sehr zu schätzen lernte.

Die Filiale der Hamburger Sparkasse, deren Leiter ebenfalls begeisterter Stadtradel-Teilnehmer war, beteiligte sich mit 5.000 Euro an den Anschaffungskosten, der Allgemeine Deutsche Fahrradclub trägt die Versicherung. Später wird die Stadt diese Kosten übernehmen.



Carsten Lenz (Hausmeister), Glenn Rettich (HASPA), Brigitte Mattigkeit (ADFC Glinde), Lisa Schill (Klimaschutzmanagerin) (v.l.)

FOTO: GLINDE.DE, 20.09.23 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 38, S7



SEPTEMBER 2023

Villa Bode abgerissen

Bis zum Corona-Lockdown hatte das angesehene Restaurant San Lorenzo in dem ansehnlichen Gebäude direkt am Mühlenteich residiert. Der damalige Besitzer, Guiseppe Delavecchia, hatte zuvor jahrelang bei der Stadt darum gerungen, das Restaurant ausbauen und erweitern zu dürfen, was der Bebauungsplan aber nicht erlaubte – der sah eine Grünfläche vor. Genauso wäre bei einem Abriss kein Neubau möglich gewesen.

Um das prestigeträchtige Restaurant in Glinde zu halten, änderte die Stadt dann den Plan, so dass eine Vergrößerung möglich wurde. Daraufhin verkaufte Delavecchia die Immobilie dann an einen Projektentwickler aus Aumühle, der das traditionsreiche Gebäude nun abgerissen hat. An seine Stelle wird ein Haus mit drei Stockwerken, gesetzt, mit jeweils drei Luxuswohnungen ab einer halben Million Euro pro Stück.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 39, S8



SEPTEMBER 2023

Kleingärtnerverein wird 75

Der Kleingärtnerverein Glinde e.V. feierte in diesem September sein fünfundsiebzighähriges Bestehen. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs war es essentiell, dass sich die Bevölkerung auch ein Stück weit selber versorgen konnte, weshalb der Anbau von Gemüse und Obst so wichtig war. Und obwohl das heute nicht mehr zutrifft, nutzen rund 250 Glinger:innen das Angebot des Vereins mit seinen insgesamt vier Anlagen. Vor allem während der Coronazeit stieg das Interesse an einem eigenen kleinen Garten merklich an: Die Warteliste ist mit meist 30 bis 50 eingetragenen Personen lang, oft muss man fünf Jahre auf eine eigene Parzelle warten. Sicher auch in Zukunft werden die Gärten, trotz vieler Regularien und naturgemäß anfallender Arbeit, als Ort der Erholung gesehen werden und begehrt bleiben.



QUELLE + FOTO: GLINDE.DE, 29.09.2024



SEPTEMBER 2023

Denkmalschutz für Suck'sche Kate aufgehoben

Es sei nicht mehr genügend schützenswerte Substanz erhalten geblieben, nachdem das Feuer in dem historischen Gebäude gewütet hatte. Mit diesem Urteil hat das Landesamt für Denkmalpflege die Suck'sche Kate von der Liste der schützenswerten Objekte gestrichen.

Die Politik ist uneins, wie sie nun weiter verfahren soll. Bürgermeister Zug will sich mit dem Eigentümer treffen und verhandeln, wobei es aber in den Parteien keinen Rückhalt dafür gibt, die 2.000 Quadratmeter nun als Bauland auszuweisen, damit der jetzige Besitzer es nutzen kann. Offiziell ist es derzeit mangels Bebauungsplan eine Grünfläche, und sollte die Stadt das Gelände weiterhin vom Eigentümer erwerben wollen, dann zu einem verminderten Preis. Was dann damit passieren könnte, muss noch diskutiert werden – vom Wiederaufbau der Kate über eine Erholungsfläche mit kleinem Café bis hin zur regulären Bebauung sind viele Möglichkeiten denkbar.



FOTO: ABENDBLATT.DE, 19.09.23 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 39, S3





SEPTEMBER 2023

Picknickplatz am Ameisenweg

Der stadteigene Waldlehrpfad, der kürzlich seinem Namen entsprechend Orientierungsschilder mit gemalten roten Waldameisen erhalten hatte, ist um eine Attraktion reicher: Eine überdachte Picknickbank für bis zu sechs Personen ist aufgestellt. Damit ist ein weiterer Schritt getan, den 2003 eingeführten Weg rundum zu erneuern und wieder anziehend zu gestalten, was ursprünglich von der Europa Union in die Wege geleitet worden war.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 40, S3



30. SEPTEMBER 2023

Feuerwehr feiert 125-jähriges Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr hatte anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens - neben einem feierlichen Empfang - die Bürger:innen zum Tag der offenen Tür geladen, bei dem eine Menge Programm aufgefahren wurde. Neben üblichen Attraktionen wie einer Hüpfburg und kulinarischen Angeboten konnten die Fahrzeuge besichtigt werden, zudem gab es beispielsweise einen aufgebauten Autounfall, an dem Besucher sogar mit hydraulischen Geräten versuchen durften, imaginäre Unfallopfer aus dem Wrack zu befreien. Es wurde desweiteren demonstriert, was geschieht, wenn man versucht, brennendes Fett mit Wasser zu löschen.

Zu den Feierlichkeiten kamen auch befreundete Feuerwehren von nah und fern, darunter sogar auch aus anderen Ländern wie Frankreich, Großbritannien und Finnland.



FOTO: GLINDE.DE, 29.09.23|| QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 39, S1+S4





OKTOBER

OKTOBER 2023

Städtische Hausmeister unzufrieden

Nachdem die Stadtverwaltung das Gemeindeprüfungsamt gebeten hatte, sich die Beschäftigungsverhältnisse unter anderem der städtisch beschäftigten Hausmeister anzusehen, war herausgekommen, dass die Arbeits- und Bereitschaftszeiten zu lang gewesen seien, gegen Tarif- sowie Arbeitsrecht verstoßen wurde. Daraufhin wurde im Frühjahr vieles umgestellt, Zusatzvereinbarungen wurden gekündigt, ein Dreischichtsystem eingeführt. Und diese Veränderungen sorgten für Unmut bei den Hausmeistern.

Der Bereitschaftsdienst erstreckt sich bis 23 Uhr, die Entlohnung dafür seien aber nur 40 Euro pro Monat. Generell sei das Schichtsystem mit insgesamt neun verschiedenen Arbeitsanfangszeiten vergleichsweise unangenehm im Vergleich zu früher, wo es reguläre feste Zeiten und gut bezahlte Überstunden gegeben hätte. Die strengen Arbeitszeiten würden auch bewirken, dass Sporthallen am Wochenende geschlossen bleiben müssten oder auch Schwimmkurse ausfielen, weil nur zwei Mitarbeiter qualifiziert wären, die Wasserqualität zu überwachen, und einer ausgefallen war. Und die unzureichende Reinigung in Schulen und Kindergärten sowie ausbleibende Reparaturen war bereits separat thematisiert worden. Die Betreuung von Flüchtlingsunterkünften sowie des Feuerwehrhauses trügen ebenfalls zu Überlastung bei.

Dem soll entgegengewirkt werden, indem die Feuerwehr vorübergehend von einer externen Firma betreut wird, aber mittelfristig wäre es laut Bürgermeister Rainard Zug schon wünschenswert, wenn städtische Einrichtungen auch von eigenem Personal betreut würden. Es wird daher auch erwogen, eine weitere Stelle einzurichten.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 41, S3



OKTOBER 2023

Initiative gegen Fachkräftemangel in KiTas

Fachkräfte sind in vielen Bereichen knapp, so auch in den Kindergärten der Stadt. Um dem zügig entgegenwirken zu können, wurde im Erziehungsbereich die praxisintegrierte Ausbildung, kurz PiA, eingeführt. Bisher vier Personen



besuchen an drei Tagen in der Woche die Berufsschulen in Mölln und Ahrensburg, an den anderen beiden Tagen sind sie in den Kindertagesstätten von Hort Löwenzahn in Wiesenfeld und am Tannenweg sowie in der KiTa Wirbelwind. Nach zwei Jahren haben sie dann die praxisintegrierte Ausbildung abgeschlossen und sind vollwertige sozialpädagogische Assistenten.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 41, S11



OKTOBER 2023

Neuer Kreisverkehr geplant

Sobald die neuen Häuser und weitere Anlagen in der Straße Am Sportplatz fertiggestellt sind, soll ein Kreisverkehr an der Einmündung zur Möllner Landstraße entstehen. Verkehrsbeobachtungen hatten ergeben, dass diese Stelle bereits jetzt zur Hauptverkehrszeit an ihrer Belastungsgrenze sei, und wenn durch die Neubauten eine große Anzahl weiterer Anwohner hinzukommen, wäre ein Kreisverkehr unabdingbar. Dieser wird aktuellen Schätzungen zufolge erheblich teurer als geplant, und zwar um 450.000 Euro, da sich die aktuelle Schätzung auf 1.865.000 Euro beläuft. Davon werden 425.000 Euro von der Firma Semmelhaack übernommen, die das Wohngebiet auf dem alten Gleisdreieck errichtet.

Die Größe des Kreisverkehrs wird durch die umstehenden Bäume beschränkt, die erhalten bleiben sollen. Die Einfahrt zum Discounter Aldi kann nicht mit eingebunden werden, dafür soll es aber 65 statt wie bisher 45 Parkplätze geben. Zu dem Zwecke wird die Buswendeparkplatz entfallen, die Haltestellen an die Straße verlegt. Der Baubeginn wird für 2025 erwartet.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 41, S7



4. OKTOBER 2023

Junge von Bus angefahren

An der großen Kreuzung Möllner Landstraße – Oher Weg – Sönke-Nissen-Allee kam es am 4. Oktober gegen 7:30 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit einem Bus, bei dem mehrere Kinder verletzt wurden. Ein zwölfjähriger Junge betrat die Möllner Landstraße, aus der Sönke-Nissen-Allee kommend, während der Bus aus Richtung Oststeinbek gerade in Richtung Oher Weg weiterfahren wollte. Die Ampel für den Bus zeigte Grün. Der Fahrer führte eine Gefahrenbremsung aus, wodurch sieben



Kinder im Bus im Alter zwischen zehn und elf Jahren leicht verletzt wurden. Sie alle wurden nach Behandlung durch den Rettungsdienst vor Ort direkt an ihre Eltern übergeben. Der Junge, der vom Bus angefahren wurde, erlitt hingegen schwere, gleichwohl keine lebensgefährlichen Verletzungen, und wurde in ein Krankenhaus gebracht.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 41, S3



OKTOBER 2023

Elektrofahrzeug für den Baubetriebshof

Dank 15 Firmen, welche die Anschaffung finanziell ermöglichen haben, hat der Baubetriebshof nun ein Elektrofahrzeug des Typs Ari 458 anschaffen können. Der chinesische Zweisitzer mit Ladefläche ist recht schmal und eignet sich somit gut zum Befahren auch engerer Wege, was von Vorteil sein wird, wenn es um die Hauptaufgabe des Entleerens von Papierkörben im Innenstadtbereich geht. Die Reichweite von 120 Kilometern wird dafür vollkommen ausreichend sein, und die eigentlich lange Akkuladezeit von acht Stunden über eine gängige Steckdose wird über Nacht ebenfalls als unproblematisch erachtet.

Dank der Werbeaufdrucke der Sponsoren hat das Auto ein buntes Erscheinungsbild.



FOTO: GLINDE.DE, 11.10.23 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 41, S1





OKTOBER 2023

Debatte um Erhalt des Gutshausteiches

Vom Kreis Stormarn kam die Forderung, dass der Teich am Gutshaus verschwinden müssen, da er nie genehmigt worden sei und durch Vermüllung sowie zeitweise modrigen Geruch das Stadtleben eher störe als bereichere. Die Verwaltung hatte den Rückbau dann offiziell eingebracht, der Bauausschuss hat ihn abgenickt, eigentlich war der Fall damit klar. Aber daraufhin regten sich Gegenstimmen, angeführt von Matthias Sacher, Mitglied der Stadtvertretung für die CDU und bei der Sönke-Nissen-Stiftung, die für die Gemeinwesensarbeit im Gutshaus zuständig ist.

Sacher argumentiert, dass es gar keine Genehmigung für den Teich geben könne, weil er älter als der Kreis Stormarn selbst sei. Zudem sei er ein wichtiger Teil des Ensembles und als Vorfluter sowie kühlendes Element an heißen Tagen absolut erhaltenswert, wenngleich nicht in seiner jetzigen Form. Der Teich selber sowie der Park drumherum mit seinen Wegen, die ebenfalls in einem unschönen Zustand seien, bedürften einer Erneuerung.

Im Etat der Stadt sind nun 190.000 Euro dafür vorgesehen, das Gewässer zu einem Bachlauf umzugestalten, in dem auch Fischen der Aufstieg von der Au in den Teich möglich gemacht werden müsse. Das Wehr verhindere das zurzeit, zumal es bei Starkregen auch schnell verstopfe und zur Überflutung der Umgebung führen würde.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 41, S1



OKTOBER 2023

Teure Sanierung des Gutshauses

Eine knappe Million Euro wird es die Stadt kosten, dringende Sanierungen an dem historischen Gebäude durchführen zu lassen. Es seien durch Durchfeuchtungen bereits signifikante Schäden entstanden. So sei eine Entwässerungsleitung vom nachträglich angebauten Turm, die durchs Haus verläuft, undicht geworden, so dass sich Wasser in den Wänden angesammelt und Metallträger habe korrodieren lassen. Es bestand zwischenzeitlich sogar Einsturzgefahr, aber der Turm ist mittlerweile fast vollständig saniert worden.

Eine weitere Baustelle sei die noch nie modernisierte Elektrik im gesamten Haus sowie die Balkone, die ehemals mit zuviel Beton errichtet wurden und dadurch nun zuviel Eigengewicht hätten. Laut einer zum Thema hinzugezogenen Architektin



könnten die Betongeländer durch welche aus Holz ersetzt werden, um das Problem zu lösen.

Während einer Sitzung des Sozialausschusses kam die Frage auf, weshalb die Stadt und nicht die Sönke-Nissen-Stiftung, immerhin Eigentümerin der Immobilie, den Großteil der Sanierungskosten tragen solle. Laut Bürgermeister Rainhard Zug läge das darin begründet, dass die Stiftung gar nicht über bedeutendes eigenes Vermögen verfüge, dafür aber wichtige soziale Aufgaben in der Stadt übernehme. Bei der Gründung der Stiftung sei versäumt worden, sie finanziell auszustatten, so dass sie lediglich die rund 25.000 Euro Mieteinnahmen pro Jahr bekäme, die durch die Nutzung der Räumlichkeiten im Gutshaus anfielen.

Zudem wurde festgelegt, dass das Gutshaus an die Stadt Glinde übertragen wird, sollte sich die Stiftung eines Tages auflösen.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 42, S1



OKTOBER 2023

Neue Wasserleitungen auf Friedhof verlegt

Ein Bruch der Hauptwasserleitung im Frühjahr hatte dafür gesorgt, dass die Toiletten am Friedhof gesperrt werden und sieben Wassercontainer zu je 1.000 Liter aufgestellt werden mussten, damit weiterhin die Pflanzen bewässert werden konnten. Obwohl die Container regelmäßig aufgefüllt wurden, reichte die angebotene Wassermenge für die heißesten Sommertage nicht aus.

Weil das Leitungsnetz aus dem Jahr 1958 stammt, wurde eine kurzfristige Reparatur als nicht sinnvoll erachtet, stattdessen sollte das gesamte Leitungsnetz von Grund auf erneuert werden. Diese Arbeiten, durchgeführt von einer Fachfirma, sollen Ende des Monats, spätestens Anfang November, abgeschlossen sein, so dass ab dann wieder die Brunnen in Betrieb gehen und Wasserhähne wie Toiletten verfügbar sein werden.



FOTO: GLINDE.DE, 13.10.23 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 42, S3



OKTOBER 2023

Bauarbeiten trotz städtischem Sperrvermerk

Der Verwaltung ist ein gravierender Fehler unterlaufen, der intern für viel Aufregung sorgt: Es geht um die Verlegung der Weitsprunganlage in einen umzäunten Bereich. Dafür waren 300.000 Euro angesetzt worden, was den Politikern bei der Haushaltsberatung als zu hoch erschien, weshalb ein Sperrvermerk gesetzt wurde. Es sollte eine weitere Beratung des Themas erfolgen. Dieser Vermerk wurde jedoch von der Stadtverwaltung schlichtweg übersehen, der Auftrag wurde vergeben, die Bauarbeiten begannen. Immerhin fallen die Kosten mit rund 250.000 Euro tatsächlich niedriger aus, aber diese nicht unerhebliche Panne stieß auf viel Kritik, sie sei zudem ein Symptom für den chronischen Personalmangel auch in der Verwaltung. Bürgermeister Rainhard Zug gelobte Besserung, das System würde überarbeitet.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 42, S12



OKTOBER 2023

Neuer Vorstand der Flüchtlingshilfe

Bei der jährlichen Hauptversammlung der Flüchtlingshilfe wurde ein neuer Vorstand gewählt. Vorsitzender bleibt der wiedergewählte Reinhold Trott, seine Stellvertreterin wurde die 49-jährige Yevheniyya Heier. Sie kam 2022 mit ihrer Tochter Dascha aus der Ukraine nach Deutschland und nutzte seitdem ihre Erfahrungen, anderen Geflüchteten zu helfen.

Sintayehu Kasa aus Äthiopien wurde als Kassenwart wiedergewählt, genau wie Beisitzer Ralf Bruhn, der sich speziell um Geflüchtete aus Afghanistan kümmert.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 43, S12



OKTOBER 2023

Bebauungsplan für das TSV-Gelände anvisiert

Der mögliche Umzug des Sportvereins auf ein ehemaliges Deponiegelände wurde von Gutachtern als unbedenklich bewertet, die Politik ist sich der Sache aber nicht so sicher. Stattdessen gibt es nun eine Tendenz, das bereits



bestehende Gelände beizubehalten und zu sanieren, was mittlerweile erheblich mehr als die fünf Millionen Euro kosten dürfte, die eine alte Schätzung ergeben hatte.

Voraussetzung dafür ist aber ein Bebauungsplan, den es bisher nicht gibt. Für dessen Erstellung sowie diverse Gutachten wurden nun 100.000 Euro im Haushaltsplan vorgesehen, wobei sich letztere als problematisch erweisen könnten: Bürgermeister Rainhard Zug sagte, dass das Risiko hoch sei, dass der Verein nicht im bisherigen Umfang Sport treiben können, denn diese Gutachten müssten die Belange der angrenzenden Anlieger eingehen, Lärm und Verkehr berücksichtigen sowie den Artenschutz.

Dennoch ist der TSV-Vorsitzende Joachim Lehmann erfreut, dass Bewegung in die Sache kommt, weil nach der langen Zeit des Stillstands endlich Klarheit entstehen solle, ob Gebäude und Gelände nun saniert oder abgerissen würden.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 43, S1



28. UND 29. OKTOBER 2023

„Glinde kreativ“ nach drei Jahren zurück

Nachdem er drei Jahre lang in Folge aufgrund der Coronapandemie ausgefallen war, fand nun Ende Oktober der Kunsthandwerkermarkt „Glinde kreativ“ wieder statt. Im Bürgerhaus sowie im Rathaus waren 75 Aussteller vertreten und boten ihre Werke zum Kauf an. Das waren zwar weniger als die rund 90 Stände, die beim letzten Mal dabei waren, was aber nicht an einem Rückgang der Anfragen liegen würde, sondern schlicht daran, dass ein Raum im Rathaus aufgrund von Umbauarbeiten nicht zur Verfügung stand.

Der Markt wird seit 2009 in Glinde abgehalten und lockt zwischen 3.000 und 5.000 Besucher in die Stadt.

QUELLE GLINDER ZEITUNG, NR, 44, S4 || QUELLE ABENDBLATT.DE, 27.10.2023



31. OKTOBER 2023

Schwere Krawalle zu Halloween

In der Halloweennacht am 31. Oktober ist es zu teils erheblichen Ausschreitungen im Stadtgebiet gekommen. Die Polizei musste über zwanzig Einsätze wegen Ruhestörungen und randalierender Jugendlicher fahren, eskaliert ist die Lage dann



aber gegen 21 Uhr auf dem Marktplatz: Um die 100 junge Menschen hatten sich dort versammelt, es wurde Feuerwerk gezündet. Als die Polizei hinzukam, wurde sie mit Pyrotechnik und Gegenständen beworfen. Ein Junge, schätzungsweise 14 bis 15 Jahre alt, trug eine schwarze Sturmhaube und wurde beobachtet, wie er mit einem Hammer ein Loch in die Scheibe eines Friseursalons schlug, und dann flüchtete.

[QUELLE AHRENSBURG-PORTAL.DE, 16.11.23](#) || [QUELLE ABENDBLATT.DE, 16.11.23](#)





NOVEMBER

1. NOVEMBER 2023

Neuer Pastor für Glinde

Am 1. November hat der neue Pastor der St. Johannes-Gemeinde seine Stelle angetreten: Der gerade einmal 30-jährige Nils-Stefan Jacobsen ist gebürtiger Hamburger, hat auch dort Theologie studiert, und hatte explizit gewünscht, in der Nähe der Stadt eingesetzt zu werden, um in der Nähe seiner Familie bleiben zu können. Sein Vikariat hatte er noch in Altona-Nord absolviert.

Neben Interesse an der Bibel begeistert er sich nicht nur für Jugendarbeit, Kochen, Gitarrespielen und Singen, sondern auch für das Bierbrauen. Während des Studiums machte er Führungen durch die Ratsherren-Brauerei und legte später sogar eine Ausbildung zum Bier-Somelier ab, inzwischen braut er sogar selbst.

Seit vier Jahren führt Nils-Stefan Jacobsen eine Fernbeziehung zu seiner Partnerin, die in Serbien lebt; dauerhaft darf sie sich nicht in Deutschland aufhalten, weil das Land nicht zur EU gehört.

Er bringt eine moderne und offene Einstellung mit in die Gemeind und sagt beispielsweise, dass auch der Zweifel zum Glaube gehöre.



Nils-Stefan Jacobsen



NOVEMBER 2023

Ehrenmal wieder instandgesetzt

Ein denkwürdiges Unwetter mit heftigem Sturm hatte im Februar des vergangenen Jahres über Norddeutschland gewütet und auch in Glinde Spuren hinterlassen. Auf dem Friedhof waren zahlreiche Bäume umgestürzt, und einer davon hatte das Ehrenmal schwer beschädigt, welches an alle Kriegstoten erinnert – ein ganzes Stück war herausgeschlagen worden. Die Stadt hatte sodann eine Firma mit der Reparatur beauftragt, die sich dazu dann aber offenkundig doch nicht im Stande sah. Es zog einige Zeit ins Land, bis eine andere Firma gefunden werden konnte, welche die Instandsetzung nun aber durchgeführt hat. Einige Detailarbeiten stehen noch aus, weshalb die endgültigen Kosten noch nicht bekannt gemacht wurden.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 44, S3



NOVEMBER 2023

Anwohner am Spitzwald beklagen Wildschweinaufkommen

Mehrere Anwohner der Straße Am Spitzwald fühlen sich nicht mehr sicher, wenn sie in der Dämmerung beispielsweise mit ihren Hunden unterwegs sind. Zudem seien der Bolz- und Spielplatz so stark umgewühlt worden, dass sie nicht mehr verwendet werden könnten. Jörn Andresen und Klaus Grosjohann hatten sich an die Stadt gewandt, weil sie eine erhebliche Vermehrung der Wildschweine vermuten. Im Wald und in der Umgebung fänden sie ausreichend Nahrung, und bejagt werden dürften sie aufgrund der Siedlungsnähe dort normalerweise nicht ohne weiteres – mit viel Aufwand müssten alle Wege abgesperrt werden, damit keine Menschen zu Schaden kämen. Zudem sei das Gebiet derzeit gar nicht an einen Jagdpächter vergeben. Bernd Mahns, Leiter der Bürgeramtes, stellte dessen ungeachtet aber in Aussicht, den Spielbereich wieder herzurichten und zu prüfen, ob eine Sicherung gegen erneute Wildschweingrabetätigkeiten möglich wäre.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 44, S 1+2





5. NOVEMBER 2023

Matinee im Gutshaus

Vor 100 Jahren starb Sönke Nissen, der das Glinder Gut gekauft hatte, nachdem er in Afrika durch eine Diamantenmine zu Reichtum gekommen war. Ebenfalls 1923 wurde sein Sohn, Sönke Nissen junior, geboren. Die Jährung dieser Ereignisse war Grund für ein Matinee im Gutshaus, zu dem unter anderem auch Schleswig-Holsteins Innenministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack gekommen war. Die Sönke-Nissen-Stiftung war Veranstalter, und ihr Werdegang wurde von ihrem Vorsitzenden, Bürgermeister Rainhard Zug, von den 1960er Jahren bis heute nachgezeichnet.

Die Innenministerin berichtete von ihrer persönlichen Verbindung zur Stadt, weil der Milchviehbetrieb von der Nachlassverwaltung Nissens verpachtet wurde, unter anderem an ihre Großeltern. Sie habe daher lebhaftere Erinnerungen an ihre Zeit in den Ställen und besonders an den Park mit See und Bach, und an viele Feste, die auf dem Gut gefeiert wurden.

Es folgte die Bebauung der Ländereien durch Sönke Nissen junior, als die Landwirtschaft aufgegeben wurde, wodurch die Hochhäuser am Sandkamp und der Sönke-Nissen-Allee entstanden, und kurz darauf die Gründung der Stiftung, deren Aufgabe die Gemeinwesensarbeit für die Bewohner der neuen Häuser war.

Noch weiter in der Zeit zurück ging daraufhin Geschichtswissenschaftler Daniel Jahn in seinem Vortrag, der die Entwicklung Glindes vom Mittelalter bis 1920 darlegte. So schloß sich der Kreis der historischen Beleuchtung, denn 1912 erfolgte der Kauf des Gutes durch Nissen, und für seine Arbeiter baute er die Häuser in der Dorfstraße. Am Rande wurde darauf eingegangen, dass sein Wirken in Afrika nicht unumstritten ist, was einigen Stadtvertreter:innen aber zu wenig war – sie hätten die Problematik gerne deutlich prominenter im Vordergrund gesehen und hätten es begrüßt, wenn die Stadtverwaltung mehr in die Planung eingebunden gewesen wäre.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 45, S1





NOVEMBER 2023

Togohof-Sanierung für Geflüchtete

Die Wohnungsnot in Glinde ist ohnehin schon akut, und die Stadt muss noch weitere Menschen unterbringen, um die vorgegebene Quote zu erfüllen. Während die Stadtverwaltung auf Mobilheime setzt und dafür 1,6 Millionen Euro veranschlagen würde, allerdings derzeit keinen geeigneten Standort ausfindig machen kann, schlägt die SPD-Fraktion einen anderen Weg vor: Der Togohof solle saniert und soweit bewohnbar gemacht werden, dass man dort gut, wenn auch ohne Luxus, leben könne. In dem 1934 erbauten Gebäude, das zwischenzeitlich als Gemeindeverwaltung und Polizeistation, dann als Wohnungslosenunterkunft diente, war vor ein paar Jahren ein Brand ausgebrochen, wodurch es seitdem als unbewohnbar galt. Laut Versicherungsgutachten läge aber keine Totalschaden vor, so dass es für die SPD naheliegend ist, dem Togohof wieder eine Funktion, eine Bedeutung zukommen zu lassen. Vermutlich käme das die Stadt auch günstiger als die Containerlösung, so der Fraktionsvorsitzende Frank Lauterbach.

Dem entgegen stehen angedachte Pläne, das Gelände auf Erbpacht abzugeben, aber das könne wieder aufgenommen werden, sobald die Notunterkünfte nicht mehr gebraucht würden.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 45, S3



NOVEMBER 2023

Rückschlag für K80-Lärmschutz

Es sollte endlich vorangehen, was den Wiederaufbau der Lärmschutzwand an der K80 betrifft, aber stattdessen erfolgte nun ein herber Rückschlag: Der Landesbetrieb Verkehr Schleswig-Holstein hatte als freiwillige Leistung die Planungen an den Kreisstraßen in ganz Stormarn übernommen, gibt das nun aber wieder an die jeweiligen Kreisverwaltungen zurück. Grund sei akuter Personalmangel, es würden über 60 Ingenieure fehlen.

Daher sei damit zu rechnen, dass das Land nun keine Entscheidung zur K80 mehr treffen werde. Würde die Schutzwand wie zuvor auf dem Wall errichtet, würde das alleine der Stadtverwaltung anheim fallen, dort bestünde aber das Problem, das



Bürgern Teile ihrer Grundstücke abgekauft oder anderweitig in Anspruch genommen werden müssten. Diskussion und Planung ist für 2024 vorgesehen, der Baubeginn für 2025.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 46, S3



NOVEMBER 2023

Sanierte Räume im Schulzentrum nicht nutzbar

Noch im Mai diesen Jahres wurden die umgestalteten und sanierten Räume für Biologie und Chemie, die für das Gymnasium und die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule vorgesehen sind, besichtigt, und machten einen guten Eindruck. Mit einem aufwendigen Konzept wurden die Fachräume modernisiert, Baubeginn war im Herbst 2021, Probleme bei der Lieferung benötigter Maschinen schafften Verzögerungen. Dennoch war der Bereich mit Abschluss der Arbeiten auch weiterhin nicht verfügbar: Es gibt Probleme beim Brandschutz.

Es fehlt die Freigabe vom städtisch beauftragten Brandschutzingenieur, dem zum einen weiterhin Unterlagen fehlen würden, zudem monierte die Qualität eines Brandschutzvorhangs. Erst wenn das erledigt ist, käme ein Brandschutzbeauftragter des Kreises hinzu, der seinerseits eine Freigabe erteilen muss, und wann das passieren könnte, war zum Zeitpunkt der Anfrage durch die CDU-Fraktion vollkommen unklar.

Erschwerend kommt hinzu, dass festgestellt wurde, dass der Flurbereich direkt vor den sanierten Räumen nicht den geltenden Brandschutzverordnungen entspricht. Hier steht also eine Sanierung zwingend an.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 46, S4



NOVEMBER 2023

Wettbewerb vorgeschlagen für neues Ortsmittekonzept

Das Konzept für eine neue und attraktivere Ortsmitte, welches 2019 entworfen wurde und die Bebauung des großen Parkplatzes vorsieht, ist zumindest in der Form nicht umsetzbar. Bei einer Sitzung des Ausschusses für Umwelt-



und Klimaschutz wurde festgestellt, dass abgesehen von der Sparkasse keiner der Besitzer der Immobilien rund um den Markt in Neubauten würde investieren wollen.

Stattdessen soll nun eine schrittweise Entwicklung vollzogen werden, inklusive eines vorab erstellten Ablaufplans, damit über den langen Zeitraum nicht der Überblick verloren geht. Der Architekt Matthias Baum vom Büro Architektur Stadtplanung schlug einen Wettbewerb vor, bei dem um externe Investoren geworben würde, und bei dem dann nicht die Firma mit dem höchsten Gebot am Ende den Zuschlag erhalten, sondern die mit dem besten Konzept. Das würde eine Jury entscheiden, die mindestens auch zwei fachlich qualifizierte Personen enthalten müsse.

Vorab müsse aber die Stadt die Rahmenbedingungen entscheiden, also beispielsweise die Art und Anzahl der Wohnungen, die geplante Fläche für Gewerbe, und die Frage, ob oberirdische Stellplätze, Tiefgaragen oder ein kleines Parkhaus am sinnvollsten wäre. Zudem würde ein Gutachten über die Qualität des Baugrundes vonnöten sowie ein Verkehrskonzept.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 47, S1



NOVEMBER 2023

Glinger Tafel wirbt um Spenden und Helfer

Anfangs wurden gerade mal 40 Bedürftige mit Essen versorgt, mittlerweile sind es über 400. Vor zehn Jahren erfolgte dann der Anschluss an die bundesweite Tafel-Organisation, was sich bei der Sponsorensuche als hilfreich erwies. Dennoch sind die Helfer:innen an einem Punkt angelangt, an dem neue Anfragen zurückgewiesen werden müssen, und davon kommen bis zu fünf pro Woche. Sowohl Menschen, die Bürgergeld beziehen, als auch solche mit einer zu kleinen Rente melden sich und bitten um Hilfe.

Zur Marktzeit am Sonnabend wird nun ein Stand in der Passage errichtet, um auf die Tafel aufmerksam zu machen, Spenden zu erlangen, und vielleicht sogar neue Helfer anwerben zu können. Die Bäckerei Schäfer spendet Brötchen, die am Stand verkauft werden können und deren Erlös bei den trotz gespendeten Lebensmitteln auflaufenden Kosten helfen soll. Es musste in neue Einrichtung für die Räume im Keller des Gutshauses investiert werden, vor allem aber ist der Transport der Lebensmittel da ein Faktor.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 47, S3



30. NOVEMBER 2023

Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz

Der aus ehrenamtlichen Helfern zusammengesetzte Verein „Leuchtendes Glinde“ hat auch in diesem Jahr nicht nur für glitzernde Weihnachtsbeleuchtung am Rathaus und in der Allee auf dem Marktplatz gesorgt, sondern dort auch mithilfe der Feuerwehr einen großzügigen Weihnachtsbaum errichten lassen. Und am Donnerstag vor dem ersten Advent kamen die Viertklässler der Grundschule Wiesenfeld, um den Baum zu schmücken, unter anderem auch mit den vorab gebastelten Pinselmännchen.

Mithilfe von Spenden kann der Verein seit über zehn Jahren für weihnachtliche Stimmung sorgen. Der Baum durfte aus dem Forst der Familie Bismarck geholt werden.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 49, S1





DEZEMBER

1. DEZEMBER 2023

Naturwissenschaftlicher Trakt der Schule freigegeben

Nach über zwei Jahren konnte endlich wieder Unterricht im naturwissenschaftlichen Trakt des Schulzentrums stattfinden. Die Räumlichkeiten waren aufwendig saniert und auch eigentlich zum Beginn des laufenden Schuljahres fertig geworden, es gab aber Schwierigkeiten mit den Brandschutzbestimmungen und den dazugehörigen Freigaben. Die sind nun größtenteils erfolgt, lediglich der sogenannten „Maker Space“ in der Mitte des Trakts, ein Bereich für Gruppenarbeit, darf noch nicht in Betrieb genommen werden. Es wurde ein falscher Brandschutzvorhang installiert, der muss noch ausgetauscht werden.

Hinzu kommt, dass auch der Flur, der zum naturwissenschaftlichen Bereich führt, aus Brandschutzgesichtspunkten saniert werden muss, was für das kommende Jahr angedacht ist.



FOTO: GLINDE.DE, 25.08.23 || QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 49, S9





7. DEZEMBER 2023

Tanja Woitaschek verlässt die Glinger Verwaltung

Die Stadt hat eine sehr engagierte und oft präsente Mitarbeiterin der Verwaltung eingebüßt: Tanja Woitaschek verließ am 7. Dezember nach über zwanzig Jahren ihren Posten. Sie war unzählige Male in Erscheinung getreten als federführende Kraft hinter Veranstaltungen und Festivitäten aller Art, organisierte viel hinter den Kulissen, und war auch beim Thema internationale Begegnungen von großer Bedeutung, insbesondere mit Blick auf Frankreich. Auch war es ihre Initiative, welche die Fortführung dieser Chronik überhaupt erst ermöglichte.

1995 hatte sie bei der Sönke-Nissen-Stiftung angefangen, von wo sie 2001 von der Stadtverwaltung abgeworben wurde. Dem zuvor war eine Ausbildung zur Bürokauffrau gegangen, ein nachgeholtes Abitur mit 29 Jahren und ein Studium der Sozialpädagogik.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 49, S3



9. DEZEMBER 2023

Traktorkonvoi zieht durch Glinde

Zugunsten von krebskranken Kindern, die im Universitätsklinikum Eppendorf behandelt werden, veranstalteten Landwirte aus Hamburg und Stormarn einen Konvoi aus Traktoren, der von Eichede bis zum UKE fuhr, um den Kleinen dort eine Freude zu machen. Gegen 18 Uhr kam der Zug durch Glinde, wo er am Oher Weg mit einem Fackelspalier in Empfang genommen wurde. Das war von der Feuerwehr organisiert worden, genau wie die geschmückte Drehleiter und der Verkaufsstand auf dem Parkplatz. Der Erlös aus der Aktion wurde an den Verein „Wir bringen euch zum Strahlen“ überwiesen.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 49, S3





DEZEMBER 2023

Mehr Hausmeisterstellen geplant

Im Oktober war bei der Stadtverwaltung thematisiert worden, dass die städtisch angestellten Hausmeister überlastet und unzufrieden seien. Dazu folgte eine Untersuchung der Lage, die zu demselben Ergebnis kam: Zu viele Aufgaben verteilen sich auf zu wenige Mitarbeiter, von denen zwei auch noch zeitnah aufhören werden.

Bislang waren zwölf Hausmeister bei der Stadt beschäftigt, die sich beispielsweise um das Rathaus, die Schulen und die Sporthallen kümmern. Es sollen vier weitere Stellen dazukommen, insgesamt müssen also sechs neue Kräfte gefunden werden.

Es gab zuvor viel Unmut auch seitens der Bürger:innen über mangelnde Reparaturen und Sauberkeit; zudem konnte die Schwimmhalle Tannenweg zuweilen nicht genutzt werden, da es nicht genügend Mitarbeiter mit der Qualifikation gab, die Wasserqualität zu kontrollieren.

Zuvor war der Personalproblematik mit Zusatzverträgen und lukrativ vergüteten Überstunden begegnet worden, die laut Kommunalaufsicht aber dem Arbeitsgesetz zuwiderliefen. Die Hausmeister zeigten sich sehr verärgert über den Wegfall dieser Option.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 43, S12



DEZEMBER 2023

Diskussionen über Einführung eines Sicherheitsdienstes

Das Bürgergespräch zum Thema „Sicherheitsgefühl in Glinde“, insbesondere in der Gegend um den Marktplatz, war der Startschuss für die Überlegungen, einen Ordnungsdienst zu etablieren, der Streife laufen, Personen kontrollieren



und in Konflikten deeskalieren können sollte. Die Fraktionen von CDU und FDP stellten nun einen Antrag, neue Mitarbeiter zu diesem Zweck einzustellen.

Der CDU-Ortsvorsitzende Claus Peters sagte, ein hartes Stoppschild sei notwendig, weil das subjektive Sicherheitsgefühl vieler Bürger:innen nicht mehr gut sei. Zudem hätten andere Städte bereits derartige kommunale Ordnungsdienste, und das sei vom Land Schleswig-Holstein auch explizit gewünscht.

Der Ordnungsdienst solle mit allen Kompetenzen ausgestattet werden, die gesetzlich möglich seien, wozu das Durchsuchen von Personen und auch Wohnungen gehörten. Zudem sei die Bewaffnung mit Schlagstock und Pfefferspray vorgesehen, eventuell sogar mit Elektro-Tasern.

Es würde mit vier zusätzlichen Mitarbeitern geplant, die gesamten jährlichen Personalkosten würden auf 280.000 Euro geschätzt. Für die Schulung und Erstausrüstung müssten rund 150.000 Euro eingeplant werden.

Bürgermeister Rainhard Zug zeigte sich nicht ganz überzeugt von den Plänen. Seiner Meinung nach sollte ein Ordnungsdienst ausschließlich deeskalierend wirken, eine Bewaffnung wäre da kontraproduktiv. SPD-Fraktionschef Frank Lauterbach bezeichnete das Projekt als vollkommen überdimensioniert. Seiner Meinung handle es sich um einen populistischen Antrag, da Glinde kein Kriminalitätsschwerpunkt sei, und ein subjektives Angstempfinden Einzelner würde es immer geben. Seine Befürchtung ist, dass ein Sicherheitsdienst „auf dem Marktplatz wie ein Terminator“ auftreten würde – er würde lieber in präventive Arbeit, beispielsweise von Streetworkern, investieren.

Er fügte hinzu, dass zuerst ein Konzept erstellt werden sollte, bevor Geld und neue Stellen bewilligt werden könnten. Bürgermeister Zug versicherte, das würde in der ersten Jahreshälfte `24 geschehen.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 49, S6



DEZEMBER 2023

Wieder eine Brücke an der Au gesperrt

Nachdem Anfang des Jahres bereits die Brücke über die Glinger Au am Bornweg / Garagenhof alters- und zustandsbedingt abgerissen worden war, ist nun eine weitere Brücke gesperrt, und ihr steht womöglich dasselbe Schicksal bevor. Es



handelt sich um die Überführung auf Höhe des Togohofes, welche den Fußweg am Bach mit dem Mühlenweg verbindet.

Die Stadtverwaltung hat festgestellt, dass die Brücke aus dem Jahr 1955 maroden Beton aufweise und damit einsturzgefährdet sei, zudem hätten die verbauten Widerlager ihr Lebensende erreicht. Eine Reparatur sei nicht rentabel, der Abriss unumgänglich – dabei ist aber unklar, ob eine neue Brücke errichtet werden wird. Die Kosten dafür werden auf mindestens 275.000 Euro geschätzt.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 51, S3



17. DEZEMBER 2023

Weihnachtskonzert im Schulzentrum

Im Forum des Schulzentrum fand am 17. Dezember das traditionelle Weihnachtskonzert statt. Dabei treten Schüler:innen und Lehrkräfte der Musikschule auf, dazu noch SPEN, der Oldie-Chor und die Vocals. Neben zahlreichen klassischen Weihnachtsliedern wurden beispielsweise auch „Rudolph, the red-nosed Reindeer“, „Nothing Compares to You“, „Feliz Navdad“ und „Conquest of Paradise“ angestimmt. Die Leitung des Konzerts oblag Dieter Teske.

Die Klasse 2d von der Grundschule Tannenweg intonierte „In der Weihnachtsbäckerei“ von Rolf Zuckowski. Zusätzlich trug der Hamburger Christoph Heilmann eine amüsante Weihnachtsgeschichte vor.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 49, S2



DEZEMBER 2023

Zustimmung für Bebauung am Schlehenweg

Die Stadtvertretung hat dem Entwurf zugestimmt, den Flächennutzungsplan zu ändern und einen Bebauungsplan erstellen zu lassen für das Gebiet am Schlehenweg, auf dem sich derzeit die roten Containerhäuser für Geflüchtete befinden. Damit ist ein wichtiger Schritt dahingehend getan, dort feste Gebäude errichten zu können, denn bis dato war die Fläche nur als Grünland ausgewiesen.



Es könnten 70 bis 75 Wohneinheiten in zwei- bis dreigeschossigen Gebäuden auf der Fläche entstehen, wobei noch ungeklärt ist, ob die Container zusätzlich stehenbleiben dürfen. Bedarf an günstigem Wohnraum wäre genügend vorhanden, und auch der Zustrom an Geflüchteten reißt derzeit nicht ab.

Es werden in jedem Fall neue Lärmschutzwände an der K80 sowie der K26 gebaut werden müssen, da die jetzigen Vorgaben ja nur für Grünland galten, und auch die Entwässerung wird überarbeitet werden müssen. Bereits Häuser, die höher gelegen sind als das Gebiet, um das es jetzt geht, beklagen zeitweise Wassereinbruch in ihre Keller, so dass das Regenrückhaltebecken wird umgestaltet werden müssen.

Der nächste Schritt wird in jedem Fall die Bürgerbeteiligung sein – ab Januar können Stellungnahmen abgegeben werden. Bei der ersten Vorstellung der Planung gab es aber wenig Einwände.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 52, S3



DEZEMBER 2023

Bessere Sicherung für Fahrräder

Für die bessere Sicherung von Fahrrädern wird mehr Geld ausgegeben, als ursprünglich geplant war: Insgesamt 170 Fahrradbügel sollen am Schulzentrum dann verfügbar sein, wofür bereits 50.000 Euro genehmigt waren; der Betrag wird aber ebenso wenig ausreichen wie die 30.000 Euro, die für die Gemeinschaftsschule Wiesenfeld dafür vorgesehen waren, dass ein Bereich errichtet werden sollte, an dem die Lehrkräfte ihre Räder sicher würden abstellen können. Die Verwaltung will zusätzlich 40.000 Euro dafür freigeben.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 52, S7

DEZEMBER 2023

Haushaltsplan für 2024 mit Verspätung

Normalerweise wird der Haushaltsplan für das kommende Jahr in der letzten Sitzung des Jahres beschlossen, aber dieses Mal war das nicht möglich, weil er noch nicht in Vollendung vorlag. Es gab viele kurzfristige Änderungen, die



bei diversen Ausschusssitzungen bis tief in den Dezember hinein beschlossen wurden, und die daher noch nicht eingearbeitet werden konnten.

Die Debatte über die Stadtfinanzen wird voraussichtlich dann Ende Januar stattfinden, woraufhin es im Anschluss noch der Genehmigung der Kommunalaufsicht bedarf. Bürgermeister Rainhard Zug sagte, er rechne mit rund sechs Wochen Verspätung.

Eine Konsequenz davon wird sein, dass neue Vorhaben erst im April ausgeschrieben werden können, mit entsprechend späterer Ausführung. Davon betroffen ist beispielsweise die Erweiterung des Feuerwehrhauses.

QUELLE GLINDER ZEITUNG NR 52, S7

* * *





QUELLENVERZEICHNIS

www.glinde.de

www.stadtmarketing-glinde.de

www.hamburgerwochenblatt.de

www.abendblatt.de

www.kvglinde.de

www.ff-glinde.de

www.hbv-glinde.de

www.ahrensburg-portal.de

www.grundschule-wiesenfeld.de

<https://www.facebook.com/edekajunius/>

Gliner Zeitung, Curslacke Neuer Deich 50, 21029 Hamburg
markt Wochenzeitung, Große Straße 15a, 22926 Ahrensburg



IMPRESSUM

Herausgeberin:

Stadt Glinde
Markt 1
21509 Glinde

Redaktion:

Fabian Schwarz, M.A.